

## Achtung, Wehrmachtsangehörige!

Um die regelmäßige Zustellung der von der Hochschule für Welthandel herausgegebenen

## SOLDATENBRIEFE

zu gewährleisten, bitten wir Sie, uns eventuelle Änderungen Ihrer Feldpostnummer unverzüglich bekanntzugeben. Sollte eine oder die andere Folge nicht in Ihren Besitz gekommen sein, bitten wir Sie, diese an unserer Hochschule anzufordern.

### Bis jetzt sind erschienen:

- Folge 1: Begrüßungsworte und Einführung.  
Folge 2: L. Mayer: Betriebswirtschaftliche Probleme der Kriegs- und Nachkriegszeit.  
Folge 3: H. S. Iseler: Entwicklung und Stand des deutschen Volksrechts: Von den Bürgerlichen Gesetzbüchern zum deutschen Volksgesetzbuch / H. Gross: Die deutschen Handelsbeziehungen zum Südosten / K. Oberparleiter: Leistungen und Wagnisse des Handels in der gelenkten Wirtschaft / H. Demelius: Deutsches Recht im Südosten.  
Folge 4: G. Rieder: Die Fachsprachen / E. Beutel: Technologie und Wirtschaft / M. Stadler: Neuzeitliche Betriebsführung / R. Kamitz: Goldwährung oder Verrechnungssystem?  
Folge 5: E. Beutel: Energien / F. Dörfel: Das wirtschaftliche Fachschulwesen und die Frage der Handelslehrausbildung / F. Ronneberger: Volksgruppenrecht in neuer Beleuchtung.  
Folge 6 u. 7: R. Nöll v. d. Nahmer: Ausgewählte Kapitel aus der Außenwirtschaftslehre.

### In Vorbereitung:

- Folge 8: Dr. phil. Bruno Dietrich: Großraumbildungen / Dr. jur. Fritz Ottel: Kriegsfinanzierung / Dr. rer. pol. Heinrich Willmes: Soziale Struktur, Nationalvermögen und National Einkommen in den Vereinigten Staaten von Amerika / Dr. rer. pol. Hans F. Zeck: 150 Jahre deutscher Sozialgeschichte.

17.689-B

HOCHSCHULE FÜR WELTHANDEL IN WIEN  
(WIRTSCHAFTSHOCHSCHULE)

Universitätsbibliothek  
Wirtschaftsuniversität Wien

17.689-B

Ex. 1

# Personal- und Vorlesungs-Verzeichnis

Wintersemester 1944/1945

Dauer: 1. November 1944 bis 28. Februar 1945

Wien 1944

Verlag: Hochschule für Welthandel

HOCHSCHULE FÜR WELTHANDEL IN WIEN  
(WIRTSCHAFTSHOCHSCHULE)

# Personal- und Vorlesungs-Verzeichnis

Wintersemester 1944/1945

Dauer: 1. November 1944 bis 28. Februar 1945

UB-WU WIEN



+J346993909

Wien 1944

Verlag: Hochschule für Welthandel





## Im Kampf für Deutschlands Zukunft fielen auf dem Felde der Ehre:

### 1939.

Schneider Edmund, im September  
Hlavač Wolfgang, Edler von Rechtwall, am 21. 9.

### 1940.

Zügner Alfons, Dr., Diplomkaufmann, am 17. 2.  
Mauritz Franz, Diplomkaufmann, am 20. 5.  
Siebert Ludwig Ernst, Diplomkaufmann, am 23. 5.  
\* Winkler Rolf, Dr., Diplomkaufmann, am 24. 5.  
Melzer Walter, Diplomkaufmann, am 5. 6.  
Schmidt Richard, am 16. 6.  
Bauer Franz, Studienrat, am 17. 6.

### 1941.

Domes Eckehart, Diplomkaufmann, am 26. 4.  
Pohlaudek Ernst, am 11. 6.  
\* Köpcke Fritz, Dr., Diplomkaufmann, am 23. 6.  
Schreiner Thomas, am 27. 6.  
Kretschmer Kurt, Diplomkaufmann, am 28. 6.  
\* Bittner Erich, Dr., Diplomkaufmann, am 15. 7.  
Stastny Walter, Diplomkaufmann, am 19. 7.  
Gusenbauer Roland, Diplomkaufmann, am 20. 7.  
Weikhard Anton, Diplomkaufmann, am 22. 7.  
Strobach Helmut, Diplomkaufmann, am 24. 7.  
Haustein Emil, Dr., Diplomkaufmann, am 14. 8.  
Mauerer Rudolf, am 1. 9.  
Jedina-Palombini Otto von, am 13. 9.

Böhm Wilhelm, Diplomkaufmann, am 14. 9.  
 Reinöhl Wilhelm v., Dr. jur., Diplomkaufmann, am  
 21. 9.  
 Píkna Julius, am 29. 9.  
 Harrer Karl, am 3. 10.  
 Gielge Maximilian, am 10. 10.  
 Fritsche Richard, am 14. 10.  
 Petz August, am 18. 10.  
 Andrée Wolfgang, am 18. 10.  
 \*Helldorf Heinrich, Freiherr von, Dr., Diplomkauf-  
 mann, am 20. 10.  
 Schneider Heinz, Diplomkaufmann, am 3. 11.  
 \*Opacki Alfred, Dr., Diplomkaufmann, am 24. 11.  
 Bodinek Herbert, Diplomkaufmann, am 8. 12.  
 Senholdt Gerhard Heinz, am 14. 12.  
 Kleinwächter Johann, am 17. 12.  
 Bildstein Heinrich, Dr., Diplomkaufmann, am 22. 12.  
 Wolf Hans, am 24. 12.  
 Wein Josef, Diplomkaufmann, am 26. 12.  
 Fischer Egon, Dr., am 30. 12.  
 \*Pietsch-Muchmayer Karl Otto, Dr. jur. und  
 Dr. rer. pol., Diplomkaufmann  
 Kahler Rudolf  
 Waihs Johann

#### 1942.

Olleschik-Elbheim Walter, Diplomkaufmann, am  
 3. 1.  
 Paß Josef, Diplomkaufmann, am 4. 2.  
 Laub Kurt, Dr., Diplomkaufmann, am 11. 2.  
 Peukert Hans Gert, am 13. 2.  
 Martinetz Erich, am 21. 2.  
 Schubert Reinhold, Diplomkaufmann, am 4. 3.  
 Rößner Rudolf, Diplomkaufmann, am 4. 3.  
 Michna Hans Erich, am 2. 4.  
 Kautzky Fritz, am 12. 4.  
 Tutschek Franz, am 30. 4.  
 \*Hollaus Karl, Dr., Diplomkaufmann, am 30. 5.  
 Grabher Otto, am 3. 6.  
 Henniger Georg, am 5. 6.  
 Wolf Gustav, Diplomkaufmann, am 13. 6.

Grubmayer Karl, Diplomkaufmann, am 13. 6.  
 Pfundner Bruno, am 19. 6.  
 Pillarsch Karl Anton, am 4. 7.  
 Ludwig Herbert, Ing., am 7. 7.  
 Heinz Walter, am 10. 7.  
 Ott Helmut, Diplomkaufmann, am 18. 7.  
 Meixner Walter, am 18. 7.  
 Vaněk Friedrich, Diplomkaufmann, am 25. 7.  
 Walter Friedrich, Dr., Diplomkaufmann, am 28. 7.  
 Ptacovsky Karl, Diplomkaufmann, am 31. 7.  
 Grund Gustav, Diplomkaufmann, am 2. 8.  
 Röhrich Rudolf, Diplomkaufmann, am 6. 8.  
 \*Křivanek Franz, Dr., Diplomkaufmann, am 17. 8.  
 Samonig Franz, Dr., Diplomkaufmann, am 22. 8.  
 Rhomberg Walter, Dr., Diplomkaufmann, am 24. 8.  
 \*Rabas Kurt, Dr., Diplomkaufmann, am 25. 8.  
 Dinstl Franz, Dr., Diplomkaufmann, am 27. 8.  
 Steinhart Hans von, am 28. 8.  
 Augustin Karl, am 1. 9.  
 Schreiner Friedrich Karl, Dr., Diplomkaufmann, am  
 2. 9.  
 Wehler-Hardt Richard, am 4. 9.  
 Ruard Ludwig, Diplomkaufmann, am 26. 9.  
 Glatz Werner, am 28. 9.  
 Elmer Adalbert, Dr., Diplomkaufmann, am 30. 9.  
 Czerny Friedrich, Diplomkaufmann, am 14. 10.  
 Tanzer Erich, Dr. jur., Diplomkaufmann, am 8. 11.  
 Christ Wolfram, am 15. 11.  
 Hertl Erich, am 28. 11.  
 Kirsteuer Rudolf, Dr., Diplomkaufmann, am 11. 12.  
 Altmann Heinrich, am 16. 12.  
 Köfer Rupert, Dr., Diplomkaufmann, am 17. 12.  
 Schließelberger Rudolf, am 23. 12.

#### 1943.

Sitar Johann, Diplomkaufmann, am 8. 1.  
 Weiß Franz, Diplomkaufmann, am 24. 1.  
 Von Werden Georg Ludwig, am 24. 1.  
 Holzer Eduard, am 15. 2.  
 Homola Otto, am 15. 2.  
 Haßbacher Helmut, am 24. 2.  
 Walker Georg, am 25. 2.  
 Pehm Richard, Dr. jur., Diplomkaufmann, am 5. 4.  
 Gründl Johann, am 30. 4.

Vanicek Rupert, Dr., Diplomkaufmann, am 11. 5.  
 \* Schimak Rudolf, Dr., Diplomkaufmann, am 13. 5.  
 Klette Adolf, am 24. 5.  
 Meister Kurt, am 12. 6.  
 Kobald Karl, am 19. 6.  
 Schmidt Alfred, am 7. 7.  
 Frank Franz, am 10. 7.  
 Zander Hans, am 12. 7.  
 Michalek Ernst, Dr., Diplomkaufmann, am 13. 7.  
 Harsch Werner, am 17. 7.  
 Patlejch Franz, am 21. 7.  
 Hutter Johannes Georg, am 27. 7.  
 Hruschka Egon, Diplomkaufmann, am 29. 7.  
 Brandlmaier Franz, Dr., Diplomkaufmann, am 24. 8.  
 Persch Max, am 30. 8.  
 Lihm Erich, am 8. 9.  
 Lehnigk Herbert, am 17. 9.  
 Lammel Kurt, am 18. 9.  
 Meister Claus Helmut, am 19. 9.  
 Bazik Hans, am 21. 9.  
 Stöcher Johann, am 22. 9.  
 Anders Robert, Diplomkaufmann, am 22. 9.  
 Spiegelheld Friedrich Karl, Graf von, am 23. 9.  
 Wolfsgruber Anton, am 24. 9.  
 \* Svacek Franz, Dr., Diplomkaufmann, im September  
 Tambor Kurt, am 12. 10.  
 Kerlin Stefan, Dr., Diplomkaufmann, am 14. 10.  
 Pfalzgraf Erich, am 17. 10. \*  
 Floderer Richard, Diplomkaufmann, am 24. 10.  
 Hollain Johann, am 25. 10.  
 Bartsch Rudolf, am 26. 11.  
 Nestler Karl Heinz, am 30. 11.  
 Rosenberg Cölestin, Dr., Diplomkaufmann, am 4. 12.  
 Schaidler Walter, am 7. 12.  
 Nölscher Robert, Dr., Diplomkaufmann.  
 Seyfried Walter,  
 \* Steinbauer Alois, Dr., Diplomkaufmann  
 Wiklicki Herbert Richard  
 Neureder Kurt  
 Wagner Konrad  
 Kolleger Willibald

Schmieger Wilhelm  
 Köhler Kurt  
 Luft Friedrich

1944.

Wollny Josef, am 7. 1.  
 Breuer Rudolf, am 18. 1.  
 Groller Heinz, am 30. 1.  
 Lauer Erwin, am 12. 2.  
 Koudelka Richard, am 14. 2.  
 Stefandl Werner, Diplomkaufmann, am 17. 2.  
 Brunner Oswin, am 20. 2.  
 Tautenhayn Ernst, Diplomkaufmann, am 13. 3.  
 \* Portenschlag Otto, Dr., Diplomkaufmann, im März  
 Derkogner Walter, am 6. 4.  
 Haindl Friedrich, Dr. jur., Diplomkaufmann, am 10. 4.  
 Maresch Walter, am 21. 4.  
 Pichler Otto, Dr., Diplomkaufmann, am 24. 4.  
 Meidinger Walter, am 12. 5.  
 Horicky Alexander, Diplomkaufmann, am 16. 5.  
 Unger Edwin, am 4. 6.  
 Frahs v. Friedenfeldt, Dr. jur., Diplomkaufmann,  
 am 1. 7.  
 Wember Alfred, am 8. 7.  
 Granzer Heinrich, Dr., Diplomkaufmann, am 20. 7.  
 Hulek Hans, Dr., Diplomkaufmann, am 27. 7.  
 Röscher Kurt, Diplomkaufmann, am 2. 8.  
 Fürst Walter, am 5. 8.  
 Koch Wilhelm, am 10. 8.  
 Hruschka Wilhelm, am 22. 8.  
 Lorenz Gertrude, am 23. 8.  
 Zaicek Otto, Dr., Diplomkaufmann, Ing., am 10. 9.  
 Bartosch Karl  
 Guthan Erich  
 Oppitz Johann, Diplomkaufmann  
 Pfandler Leopold Friedrich  
 Pull Johann, Diplomkaufmann  
 Seidl Franz Otto, Dr. jur.  
 Schade Heinz Werner  
 Trüffel Heinz  
 Welter Alexis, Diplomkaufmann

\* Nach seinem Heldentode von der Hochschule für Welthandel zum Doktor promoviert.

## Vorbemerkungen.

(Mitteilungen an die Studierenden.)

### 1. Lage der Hochschule.

Das Gebäude der Hochschule für Welthandel befindet sich in Wien, XIX., Franz-Klein-Gasse 1. Postleitzahl 12a. Postbestellbezirk: Wien 117. Fernsprechanschluß: A 1 45 52, A 1 45 53.

### 2. Zeittafel.

**Beginn des Wintersemesters 1944:** Mittwoch, den 1. November 1944.

**Ende des Wintersemesters 1944:** 28. Februar 1945.

**Einschreibungen:** Mittwoch, den 18. Oktober bis 8. November 1944.  
(Persönliche Anwesenheit erforderlich.)

**Beginn der Vorlesungen:** Mittwoch, den 1. November 1944.

Die Meldungszeiten zu den Klausurübungen und Prüfungen werden durch Anschlag am Schwarzen Brett verlautbart.

Das Hochschulgebäude ist während der Vorlesungszeit Montag bis Freitag von 8 bis 21 Uhr, Samstag von 8 bis 13 Uhr, während der vorlesungsfreien Zeit Montag bis Freitag von 8 bis 15 Uhr, Samstag von 8 bis 13 Uhr geöffnet.

Der Kassenschalter ist Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr, Samstag von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Die Öffnungszeiten der Sammlungen (Bibliotheken) usw. und der Institute werden gesondert verlautbart.

### 3. Aufnahmebedingungen.

Die Teilnehmer an den Veranstaltungen der Hochschule für Welthandel gliedern sich in Studierende (ordentliche und außerordentliche Hörer) und Gasthörer.

#### Ordentliche Hörer.

Die Studierenden (ordentlichen Hörer) mit deutscher Staatszugehörigkeit haben zum Zwecke der Aufnahme vorzulegen:

a) den Nachweis der Hochschulreife durch Beibringung eines anerkannten Reifezeugnisses. Besitzer ausländischer Zeugnisse haben, falls nicht eine allgemeine Regelung erfolgt, um die Sonderbewilligung durch das Reichserziehungsministerium in Berlin im Wege des Rektorats anzusehen;

b) den Nachweis der arischen Abstammung:

Der Nachweis der arischen Abstammung wird durch die Vorlage von standesamtlichen oder kirchlichen Urkunden über die eigene Geburt, gegebenenfalls über die eigene Verheiratung, ferner über Namen, Geburtsdaten und Religionen der Eltern und Großeltern des Aufnahmewerbers

und im Falle der Verheiratung auch des Ehegatten erbracht. An die Stelle der einzelnen Urkunden kann ein vom Sippenamt der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei (NSDAP.) beglaubigter Abstammungsnachweis treten;

c) den Nachweis einer kaufmännischen Tätigkeit:

Bewerber um das Diplom für Kaufleute haben ein halbes Jahr, Bewerber um das Diplom für Handelslehrer ein Jahr praktische Tätigkeit in einem vom Prüfungsamte der Hochschule genehmigten Wirtschaftsbetriebe nachzuweisen. Als Ersatz kann auch bis zur Hälfte der geforderten Zeit eine vorwiegend auf wirtschaftliche Belange gerichtete Verwaltungs- oder Gerichtstätigkeit oder gegebenenfalls bis zur ganzen geforderten Zeit der erfolgreiche Besuch einer hierfür anerkannten Fachschule treten. Die praktische Tätigkeit, die auch als Ferialpraxis abgeleistet werden kann (bei Kandidaten des Handelslehramtes nur ein halbes Jahr), ist spätestens zu Beginn des 5. Semesters nachzuweisen.

Zur Erleichterung der Verbindung der Studierenden mit der Wirtschaftspraxis dient das an der Hochschule eingerichtete Praktikantenamt. Studierende, die die Absicht haben, ihre Ferialpraxis abzuleisten, können sich an dieses Amt wenden;

d) den Nachweis der erfüllten Arbeitsdienstpflicht;

e) ein polizeiliches Führungszeugnis, das entfallen kann, wenn der Aufnahmewerber vor nicht länger als einem Vierteljahr eine öffentliche mittlere oder höhere Lehranstalt oder eine Hochschule verlassen hat;

f) den Heimatschein;

g) den Nachweis der Zugehörigkeit zur NSDAP. oder einer ihrer Gliederungen: Falls Studierende Mitglieder oder Anwärter der NSDAP. oder einer ihrer Gliederungen sind, haben sie den Nachweis der Zugehörigkeit hierzu zu erbringen;

h) drei gleiche unaufgezogene Lichtbilder in der Größe 6 × 9 cm;

i) Militärdokumente (Wehrpaß);

j) eine Bestätigung über eine ausreichende Beurlaubung (Wehrmachtsangehörige): Studierende, die der Wehrmacht angehören, haben eine Bestätigung über eine ausreichende Beurlaubung seitens der Wehrmachtsdienststellen zur Durchführung des Studiums vorzulegen.

(Wegen etwaiger Kriegserleichterungen bezüglich des Punktes d) siehe die Anschläge am Schwarzen Brett!)

Studierende, die bereits an einer anderen Hochschule eingeschrieben waren, müssen das Abgangszeugnis (Exmatrikel) der zuletzt besuchten Hochschule beibringen.

Alle Studierenden, die bei der Immatrikulation in das zweite oder ein höheres Gesamtstudiensemester eintreten, haben außerdem nachzuweisen, daß sie sich der durch das Studentenwerk durchgeführten ärztlichen Pflichtuntersuchung unterzogen haben und als studientauglich befunden worden sind.

Voraussetzung für die Immatrikulation von Reichsdeutschen für das zweite und höhere Semester ist ferner, daß sie an der zuvor besuchten Hochschule an den pflichtmäßigen Leibesübungen (Grundausbildung) regelmäßig teilgenommen haben (siehe Seite 32).

#### Wehrmachtsangehörige.

Die Zulassung von Wehrmachtsangehörigen zur Einschreibung (Immatrikulation, Rückmeldung) ist nur dann zulässig, wenn eine ausreichende Beurlaubung seitens der Wehrmachtsdienststelle zur Durchführung des Studiums erfolgt. Eine Bescheinigung hierüber ist mit den übrigen Unterlagen anlässlich der Einschreibung persönlich vorzulegen.

Sonderförderung der Kriegsteilnehmer siehe Punkt 14.

#### Außerordentliche Hörer.

Die Aufnahme als außerordentlicher Studierender (außerordentlicher Hörer) kann nur jenen Wehrmatsangehörigen gewährt werden, die nachweisen, daß sie zur Sonderreifeprüfung\*) zugelassen oder daß ihre Zulassung zur Begabtenprüfung\*\*) genehmigt ist.

Außerordentliche Studierende haben zum Zwecke der Aufnahme die unter b) d) e) f) und g) der Aufnahmebedingungen für ordentliche Studierende angeführten Nachweise sowie Schulzeugnisse, die der sechsten Klasse einer deutschen höheren Schule entsprechen, und zwei un-aufgezo-gene Lichtbilder in der Größe 6 × 9 cm beizubringen.

#### Gasthörer.

Als Gasthörer können zugelassen werden:

a) Berufstätige Personen, die mindestens das Zeugnis der Reife für die 6. Klasse einer deutschen höheren Lehranstalt besitzen, ein planmäßiges Fach- oder Berufsstudium betreiben oder sich in einzelnen Wissensgebieten weiterbilden wollen, ohne den Vorschriften für die Immatrikulation zu genügen.

Von dem Erfordernis der Reife für die 6. Klasse kann abgesehen werden, wenn der Aufzunehmende ein berufliches Interesse an dem Besuche einzelner Vorlesungen oder Vorlesungsreihen nachweist und wenn feststeht, daß er nach seiner Vor- und Allgemeinbildung in der Lage ist, den Vorlesungen mit Verständnis und Teilnahme zu folgen.

b) Personen mit abgeschlossener Hochschulbildung, die lediglich beabsichtigen, zu promovieren oder ihre Studien auf einzelnen Gebieten zu vervollständigen.

Gasthörer müssen ein Mindestalter von 18 Jahren nachweisen. Der Besuch von Lehrveranstaltungen durch Gasthörer gilt nicht als ordnungsmäßiges Studium, gewährt daher keinen Anspruch auf Zulassung zu den Hochschulprüfungen.

Gasthörer haben zum Zwecke der Aufnahme entsprechende Nachweise über ihre Vorbildung, den Ariernachweis und den Heimatschein oder Paß beizubringen.

#### Ausländer und nichtdeutsche Studierende.

Für die Aufnahme von Ausländern oder von Bewerbern deutscher Staatszugehörigkeit, aber nichtdeutscher Volkszugehörigkeit, finden die Aufnahmebestimmungen für deutsche Studierende mit Ausnahme der Punkte b) d) und g) sinnig-mäßige Anwendung. Ausländer haben um ihre Aufnahme als ordentliche Studierende oder Gasthörer beim Rektorate schriftlich anzusuchen.

Sie haben bei ihrer Einschreibung noch weiters vorzulegen:

- a) den Nachweis über genügende Kenntnis der deutschen Sprache;
- b) einen selbstgeschriebenen Lebenslauf;
- c) ein von der Heimats- oder letzten Aufenthaltsbehörde ausgestelltes Führungszeugnis aus dem laufenden Jahre;
- d) den gültigen Reisepaß;
- e) die Bewilligung der Reichsstudentenführung (Außenamt).

\*) Anfragen und Ansuchen sind zu richten an die Prüfungsbehörde für Sonderreifeprüfung in Wien I., Minoritenplatz 5 (Oberschulrat Dr. Lenz).

\*\*) Auch ohne Sonderreifeprüfung können besonders begabte Nichtmaturanten zum ordentlichen Studium der Wirtschaftswissenschaft zugelassen werden, wenn sie eine Begabtenprüfung ablegen (Auskünfte durch Prof. Dr. Meister, Universität, Phil. Dekanat).

#### 4. Inskriptionsvorgang.

Der Aufnahmewerber hat während der vorgeschriebenen Inskriptionsfrist persönlich in der Rektoratskanzlei zu erscheinen und die geforderten Nachweise vorzulegen. Die weiteren Einzelheiten werden durch Anschlag geregelt.

Nach erfolgter Aufnahme hat der Studierende zur festgesetzten Zeit persönlich beim Rektor zur Angelobung (Immatrikulation) zu erscheinen. Bei dieser Gelegenheit erhält der ordentliche Hörer seine Ausweis-karte und das Meldungsbuch, der außerordentliche Hörer den Meldungsbogen.

#### 5. Beurlaubung.

Studierende, die aus wichtigen Gründen ihre Studien unterbrechen müssen, haben beim Rektorat den Antrag auf Beurlaubung zu stellen. Zu diesem Zwecke ist ein Gesuch, das Meldungsbuch und allenfalls ein ärztliches Zeugnis einzureichen. Eine solche Beurlaubung kann in der Regel nur für ein Semester, höchstens auf die Dauer von zwei Semestern ausgesprochen werden. Auch während dieser Semester hat der Studierende die Studentenschaftsbeiträge und Wohlfahrtsgebühren in der Quästur weiter zu entrichten, doch entfallen diese Zahlungen, wenn der Studierende während des Krieges zum Heeresdienst oder zum Kriegshilfsdienst (Flugmeldedienst, wehrwirtschaftlicher Sonderdienst, Dienst im Roten Kreuz) einberufen und aus diesem Grunde beurlaubt wurde. Als wichtige Gründe für die Beurlaubung kommen in erster Linie in Betracht:

a) Ableistung der vorgeschriebenen Praktikantenzeit, wenn die Praktikantentätigkeit unentgeltlich erfolgt;

b) Erkrankungen des Studierenden, wobei die Krankheit und die voraussichtliche Dauer derselben ärztlich bescheinigt sein muß;

c) die Notwendigkeit, daß ein Studierender infolge Erkrankung in der Familie vorübergehend den elterlichen Betrieb leiten muß bzw. in ihm zu arbeiten hat;

d) Vorbereitung zur Hauptprüfung (Voraussetzung hierbei ist die Erfüllung der vorgeschriebenen Anzahl der Studiensemester);

e) Ableistung des Wehrdienstes bis zu 12 Wochen;

f) Ableistung des Arbeitsdienstes nach erfolgter Aufnahme des Studiums.

In allen übrigen Fällen muß der Studierende, der sein Studium unterbricht, die Exmatrikel nehmen.

#### 6. Abgang von der Hochschule (Exmatrikel).

Wenn der Studierende die Hochschule verläßt, so hat er um die Ausstellung eines Abgangszeugnisses einzuschreiten. In diesem Falle hat er zuerst in der Quästur die vorgeschriebene Gebühr von RM 2.— zu entrichten, dann unter Beibringung der notwendigen Bestätigungen der Bibliothek, des Studenten-Werkes Wien und der Studentenführung mit dem Meldungsbuch um die Ausstellung des Abgangszeugnisses persönlich beim Rektorat anzusuchen.

#### 7. Prüfungen.

Das Studium an der Hochschule für Welthandel schließt mit der Diplomprüfung für Kaufleute bzw. für Handelslehrer. Näheres hierüber ist in der Diplomprüfungsordnung enthalten, die vom Rektorat bezogen werden kann. Diplomprüfungen für Volkswirte werden an der Hochschule für Welthandel bis auf weiteres nicht abgehalten.



Während des Studiums finden in den kaufmännischen Fächern, d. i. in Buchhaltung, Wirtschaftlichem Rechnen, Finanzmathematik, Wirtschaftlichem Schriftverkehr und Statistik, Klausurübungen statt. Nach erfolgreicher Beteiligung an diesen Übungen werden Uebungsscheine ausgestellt, die bei der Meldung zur Diplomprüfung einzureichen sind. Die Teilnahme an den Klausurübungen ist Pflicht.

Auskunft darüber geben die besonderen Anschläge des Rektorats.

Die Uebungsscheine sollen, wenn möglich, im dritten Semester des Studiums erworben werden.

Außerdem finden im Hochschulgebäude aus den betriebstechnischen Fächern (Buchhaltung; Wirtschaftliches Rechnen und Geschäftstechnik) Repetitorien statt. Sie werden in 2 Teilen abgehalten und sind dazu bestimmt, Hörern der ersten 3 Semester eine Nachhilfe in der betriebstechnischen Ausbildung zu gewähren und den Hörern der höheren Semester die laufende Weiterbildung auf diesem Gebiete, insbesondere aus Allgemeiner Betriebswirtschaftslehre, zu ermöglichen. Näheres besagen die Anschläge am Schwarzen Brett.

Zur Ausbildung in den Prüfungs- und Treuhandwesen bestehen an der Hochschule „Sondervorlesungen für Prüfungs- und Treuhandwesen“ (siehe Vorlesungsverzeichnis Seite 45). Sie können von Studierenden und Gasthörern besucht werden. Näheres über die Aufnahme besagen die in der Rektoratskanzlei erhältlichen Bestimmungen.

Die Studierenden können das Fach „Prüfungs- und Treuhandwesen“ auch als Wahlfach bei der Diplomprüfung (Sonderbetriebswirtschaft) wählen. Studierende und Gasthörer können aus den Gebieten der Sondervorlesungen Einzelprüfungen ablegen. Durch diese Prüfungen werden die Bestimmungen über die Zulassung zum Wirtschaftsprüferberuf nicht berührt.

Ferner sind an der Hochschule noch „Reichshochschulkurse für Fremdenverkehr“ eingerichtet. Sie umfassen ein zweisemestriges Studium und bezwecken, Personen heranzubilden, die geeignet sind, leitende Stellungen in größeren, vor allem internationalen Betrieben der Fremdenverkehrswirtschaft mit Erfolg zu bekleiden und sich in den Körperschaften des Fremdenverkehrs als Führer oder als Gefolgschaftsmitglieder erfolgreich zu betätigen.

Näheres über den Aufbau der Kurse, über die Zulassung der Kurs Hörer und über Prüfungen ist aus den von der Kursleitung, Wien XVIII/110, Colloredogasse 8, ausgegebenen besonderen Mitteilungen ersichtlich.

Auch das Fach „Fremdenverkehrslehre“ kann als Wahlfach bei der Diplomprüfung gewählt werden. Studierende und Gasthörer können aus den in den „Reichshochschulkursen für Fremdenverkehr“ zusammengefaßten Sondervorlesungen Einzelprüfungen ablegen.

Wer über das Diplom hinaus noch den Grad eines Doktors der Wirtschaftswissenschaft erwerben will, muß nach den Bestimmungen der Promotionsordnung noch eine wissenschaftliche Arbeit (Dissertation) vorlegen und sich den strengen Prüfungen (Rigorosen) unterziehen. Näheres hierüber ist aus der im Rektorate der Hochschule erhältlichen Promotionsordnung zu ersehen.

Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat am 2. Mai 1935 „Richtlinien für das Studium der Wirtschaftswissenschaft“ erlassen. Diese sind durch die Rektoratskanzlei erhältlich.

## 8. Südoststiftung

des Mitteleuropäischen Wirtschaftstages.

Leitung: Rektor Prof. Dr. Kurt Knoll.

Geschäftsführung: Dkfm. Dr. Richard Mortenthaler (Wien, XVIII., Währingerstraße 188/14/7).

Das Büro befindet sich im Gebäude der Hochschule für Welthandel, Wien XIX/117, Franz-Klein-Gasse 1. Fernruf: A 19226.

Führende Kreise der Deutschen Wirtschaft haben durch den Mitteleuropäischen Wirtschaftstag e. V., Berlin, an der Hochschule für Welthandel in Wien eine Südoststiftung zur Heranbildung junger Kaufleute für Südosteuropa errichtet. Die Stiftung hat den Zweck, jungen Kaufleuten eine grundlegende Kenntnis der südosteuropäischen Wirtschaft und der Sprachen des Südostens zu vermitteln.

Die Ausbildung erfolgt in einem Lehrgang von vier Semestern an der Hochschule für Welthandel in Wien.

Zur Teilnahme zugelassen sind Staatsangehörige des Deutschen Reiches und der südosteuropäischen Länder, soweit sie die Hochschulreife besitzen und eine kaufmännische Ausbildung nachweisen können. In Ausnahmefällen kann eine mindestens fünfjährige kaufmännische Praxis die Hochschulreife ersetzen.

Gegenstand der Ausbildung sind vor allem: Wirtschaftsgeographie und Wirtschaftskunde des Südostens einschließlich der gesamten Verkehrswirtschaft zu Wasser, zu Lande und in der Luft; Handelsvertragspolitik, Zahlungs- und Verrechnungsabkommen, Währungs-, Devisen-, Zoll- und Handelsrecht der Südoststaaten, insbesondere im Verkehr der Länder untereinander und im Verkehr der Länder mit Deutschland; Presse, Zeitschriften, Propaganda des Südostens und ihre politischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen.

Außerdem ist der Unterricht in folgenden Sprachen vorgesehen:

Bulgarisch, Kroatisch, Neugriechisch, Rumänisch, Serbisch, Slowakisch, Tschechisch, Türkisch, Ungarisch.

Reichsdeutsche Studierende haben zwei Südostsprachen als Pflichtfach zu belegen. Ausländer müssen die Beherrschung der deutschen Sprache nachweisen bzw. die vorgesehenen deutschen Sprachkurse besuchen; außerdem haben sie neben ihrer Muttersprache eine der sonstigen Südostsprachen als Pflichtfach zu belegen. Es ist durchaus möglich, die Ausbildung mit einem ordentlichen Hochschulstudium an der Hochschule für Welthandel oder einer anderen Wiener Hochschule zu verbinden.

Der Studienerfolg muß durch Prüfungen am Ende eines jeden Semesters nachgewiesen werden.

Die Südostausbildung wird durch eine Abschlußprüfung beendet, die vor dem Prüfungsamt für Auslandskunde des Südostens, Wirtschaftswissenschaftliche Richtung, gemäß der mit Erlaß vom 13. August 1941, WJNr. 2188, durch den Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung genehmigten „Ordnung der Prüfung für Auslandskunde des Südostens, Wirtschaftswissenschaftliche Richtung, an der Hochschule für Welthandel in Wien“ abzulegen ist. Ueber das Ergebnis der Prüfung wird ein Hochschulzeugnis ausgestellt.

Die Ausbildung erfolgt kostenlos, d. h. für den Besuch der Vorlesungen, Sprachkurse und Übungen, die Benutzung der Bibliothek sowie für die Prüfungen werden keine Gebühren erhoben. Vergünstigungen in den Lebenshaltungskosten können nur insoweit in Aussicht gestellt werden, als sie den Studierenden der Wiener Hochschulen zur

Verfügung stehen. In einzelnen besonders gelagerten Ausnahmefällen können Bewerber, die hervorragende Leistungen aufweisen, vom Mitteleuropäischen Wirtschaftstag, Berlin, ein Stipendium erhalten. Auskunft darüber erteilt das Sekretariat der Südoststiftung.

Der Mitteleuropäische Wirtschaftstag ist bereit, befähigten Absolventen dieser Südostausbildung bei der Erlangung entsprechender Stellungen in der privaten Wirtschaft behilflich zu sein. Eine Verpflichtung zur Vermittlung einer Stelle kann jedoch nicht übernommen werden.

Ueber die Aufnahme von Teilnehmern entscheidet der Rektor der Hochschule für Welthandel.

Gesuche um Zulassung sind auf besonderem Vordruck, der bei der Hochschule für Welthandel, Wien (im Ausland bei den Zweigstellen des Deutschen-Akademischen Austauschdienstes oder bei der deutschen Gesandtschaft), erhältlich ist, in doppelter Ausfertigung unter Beifügung des Reifezeugnisses, des Nachweises der kaufmännischen Ausbildung und eines Ausweises über die Staatsangehörigkeit spätestens zwei Monate vor Beginn des Lehrganges an das Rektorat der Hochschule für Welthandel, Wien XIX/117, Franz-Klein-Gasse 1, zu richten.

Reichsdeutsche reichen ihre Gesuche um Zulassung direkt beim Rektorat der Hochschule für Welthandel in Wien, ausländische Staatsangehörige bei der Zweigstelle des Deutschen-Akademischen Austauschdienstes ihres Landes ein.

Dort, wo keine Zweigstelle des Deutschen-Akademischen Austauschdienstes besteht, tritt an Stelle dieser die deutsche Vertretungsbehörde (Gesandtschaft oder Konsulat) als Einreichungsstelle.

Gesuche um Aufnahme in die Südostkurse von Ausländern, die nicht diesen vorgeschriebenen Weg gehen, können nicht berücksichtigt werden.

#### Gastteilnehmer an den Südostkursen an der Hochschule für Welthandel in Wien.

Ordentliche Studierende sämtlicher Wiener Hochschulen werden als Gastteilnehmer zu den Lehrveranstaltungen der Südoststiftung zur Heranbildung junger Kaufleute für Südosteuropa zugelassen. Solche Gastteilnehmer können in den zur Erlernung der Südostsprachen eingerichteten Kursen eingeschrieben werden und haben die Möglichkeit, ein bis zwei Südostsprachen auf diese Weise im Laufe des viersemestrigen Studiums zu erlernen. Zusätzlich zu diesem Sprachbetrieb haben sie noch Vorlesungen bzw. Uebungen über Land und Leute der Staaten, für deren Sprachen sie sich entschieden haben, im Ausmaße von mindestens vier Wochenstunden zu belegen. In Betracht kommen in erster Linie geographische, warenkundliche sowie Vorlesungen über die politische Entwicklung in den Südostländern. Am Schlusse eines jeden Semesters haben diese Gastteilnehmer über die Sprachkurse und Vorlesungen Pflichtkolloquien abzulegen. Auf Grund dieser Kolloquien werden sie am Schlusse ihrer Ausbildung zu einer Abschlußprüfung vor dem Prüfungsamt für Auslandskunde des Südostens der Wiener Hochschulen zugelassen.

Gebühren: Von den Gastteilnehmern sind folgende Gebühren zu entrichten: Eine einmalige Aufnahmegebühr in der Höhe von RM 10.—; für die Semesterwochenstunde RM 1.—. Die Gebühren für die Pflichtkolloquien und die Abschlußprüfungen werden später festgesetzt.

Beginn des Lehrbetriebes: 1. November 1944.

## 9. Öffentliche Lehranstalt für orientalische Sprachen.

Für die Dauer des Krieges wurde die bisher im Gebäude der Konsularakademie untergebrachte Öffentliche Lehranstalt für orientalische Sprachen an die Hochschule für Welthandel verlegt. Es werden Kurse in orientalischen, slawischen und Weltsprachen gehalten, die zweimal wöchentlich in der Zeit zwischen 18 und 21 Uhr stattfinden.

Die Kurse des ersten Semesters beginnen am 9. Oktober 1944. Nähere Bedingungen sind den Prospekten zu entnehmen, die in der Rektoratskanzlei aufliegen.

## 10. Deutsche Akademie.

Deutsche Sprachkurse für Ausländer an den wissenschaftlichen Hochschulen in Wien.

Wissenschaftliche Oberleitung: Univ.-Prof. Dr. Dietrich v. Kralik.  
Geschäftsführer der Dienststelle Wien der Deutschen Akademie: Dkfm. Dr. phil. R. Mortenthaler.

Büro (bis auf weiteres): Hochschule für Welthandel, Wien, XIX., Franz-Klein-Gasse 1. Fernruf A 192 26.

Alle neuinskribierenden ausländischen Hörer der Hochschule für Welthandel sowie der Südoststiftung haben sich bei Beginn ihres Studiums einer Prüfung aus der deutschen Sprache zu unterziehen. Der Zweck dieser informativen Prüfung ist es, festzustellen, welche Kenntnisse in der deutschen Sprache der Ausländer besitzt. Werden die Kenntnisse in der deutschen Sprache für ein erfolgreiches Studium ausreichend befunden, so wird der Ausländer vom Besuch eines Deutschkurses befreit. Ist dies jedoch nicht der Fall, so hat der ausländische Studierende durch ein bis zwei Semester einen der von der Deutschen Akademie eingerichteten deutschen Sprachkurse regelmäßig zu besuchen und am Ende des Semesters ein Kolloquium (Zwischenprüfung) in der deutschen Sprache abzulegen. Diese Kolloquien werden im Ausmaße der Hälfte der Wochenstunden des betreffenden Sprachkurses auf die Zahl der für die Gültigkeit des Semesters geforderten Kolloquien über 5 Vorlesungsstunden angerechnet.

Am Ende des zweiten Semesters hat sich der ausländische Hörer zur Abschlußprüfung aus der deutschen Sprache zu melden. Die Abschlußprüfung ist schriftlich und mündlich und findet vor einer Prüfungskommission statt, die aus einem Vertreter der Deutschen Akademie als Vorsitzenden, einem Vertreter der Hochschule für Welthandel und einer Lehrperson besteht. Den Prüfungen wird die Prüfungsordnung der Deutschen Akademie zugrunde gelegt. Die Prüfungszeugnisse werden von der Deutschen Akademie erstellt und von den Mitgliedern der Prüfungskommission unterzeichnet.

Bis zur Ablegung der Abschlußprüfung aus der deutschen Sprache gelten die ausländischen Studierenden als nur bedingt inskribiert. Im Meldungsbuch des Studierenden ist der von ihm zu besuchende Sprachkurs zu vermerken und für die Teilnahme an den Kursen eine Gebühr von RM 5.— pro Semester zu entrichten. Grundsätzlich ist die Abschlußprüfung aus der deutschen Sprache am Ende des zweiten Semesters abzulegen, womit der ausländische Studierende aus der bedingten Inskription entlassen wird. In Ausnahmefällen kann der Rektor die Ablegung der Abschlußprüfung nach dem dritten Semester gestatten. Ausländische Studierende, die dieser Verpflichtung nicht nachkommen, werden vom Weiterstudium ausgeschlossen.

## 11. Berufsberatung.

Die Berufsberatung ist heute notwendiger denn je. Außer ihrer allgemeinen Aufgabe, bei der ursprünglichen Berufswahl beratend einzugreifen, hat sie die besondere Aufgabe, den Wehrmachtsangehörigen, vor allem den Wehrversehrten, die oft nicht beurteilen können, inwieweit sie den Anforderungen ihres seinerzeitigen Berufes noch gewachsen sind, eine Unterstützung bei der endgültigen Berufsentscheidung zu bieten.

Ein Abbruch oder Wechsel des Studiums bringt nicht nur Zeit- und Kraftverlust mit sich, er belastet oft auch den Studenten mit dem lähmenden Bewußtsein eines verfehlten Weges und mit der Notwendigkeit, einen neuen Weg einschlagen zu müssen.

Die Berufsberatung ist nach gesetzlicher Regelung und zusätzlicher Vereinbarung zwischen Reichsarbeits- und -erziehungsminister Aufgabe einer eigenen Abteilung des Arbeitsamtes. Sie hat ihren Sitz in Wien, III., General-Krauß-Platz 2 (Fernruf: B 5 95 90 oder R 2 55 80, Klappe 660, 661, 662). Die Beratung der Abiturienten erfolgt durch

Reg.-Rat Dr. Hans S ü n d e r m a n n für männliche und  
Dr. Helene Patzl für weibliche Ratsuchende.

Die Aufgabengebiete erstrecken sich im wesentlichen auf:

1. Rat- und Auskunfterteilung in allen Fragen der Berufswahl oder eines Berufswechsels, im besonderen über Berufsaufgaben, -anforderungen und -aussichten.
2. Vornahme von psychologischen Eignungsuntersuchungen zur Klärung des Begabungsschwerpunktes bei besonders undurchsichtigen Fällen,
3. Betreuung der Wehrversehrten, die im Einvernehmen mit den Wehrmachtsfürsorge- und -versorgungsdienststellen über geeignete Berufsmöglichkeiten beraten und auf ihre Eignung hin untersucht werden.
4. Hilfe für entsprechend Begabte beim Ebnen der Wege zum Studium, besonders dann, wenn ein nachwuchsarmer und volkswichtiger Beruf angestrebt wird. Im Interesse der gebotenen Nachwuchslenkung kann dabei in Einzelfällen auch eine Freistellung vom Arbeitseinsatz zu Studienzwecken in Frage kommen.
5. Erteilung der Zustimmung beim Eingehen eines für das Hochschulstudium vorgesehenen Praktikantenverhältnisses, z. B. für den Techniker, Volkswirt, Apotheker, Landwirt, Kaufmann usw. (Jede Hochschulpraxis — ob pflichtmäßig vorgeschrieben oder nicht — ist zustimmungs- und arbeitsbuchpflichtig.)
6. Verbindung mit der zuständigen Vermittlungsabteilung des Arbeitsamtes. (Auch Werkstudentenarbeit, Feriialbeschäftigung und Neben-erwerbstätigkeit ist zustimmungs- und arbeitsbuchpflichtig.)

## 12. Auskunft.

Mündliche und schriftliche Auskünfte in allen Hochschulangelegenheiten erteilt die Kanzlei der Hochschule für Welthandel, Wien XIX/117, Franz-Klein-Gasse 1, Fernsprecher A 145 52, A 145 53. In wissenschaftlichen Angelegenheiten können sich die Studierenden an die betreffenden Institute wenden (siehe Seite 27). Nähere Angaben über die Kurse der Südoststiftung im besonderen (Prospekte, Ansuchenformulare, Merkblätter usw.) sind im Sekretariate der Südoststiftung an der Hochschule für Welthandel (Fernruf A 192 26), solche über die „Reichshochschulkurse für Fremdenverkehr“ bei der Leitung dieser Kurse in Wien, XVIII., Colloredogasse 8 (Fernruf A 114 43) erhältlich. In allen die Leibesübungen betreffenden Fragen wendet man sich am besten an das Amt für Leibesübungen, Wien IX/71, Sensengasse 3 (Fernruf A 295 19), oder an

die Studentenführung, Stelle Körperliche Ertüchtigung (Hochschulgebäude). Auskünfte in studentischen Fragen und über den Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbund (NSDStB.) oder über die Arbeitsgemeinschaft nationalsozialistischer Studentinnen (ANSt.) werden ebenfalls durch die Studentenführung im Hochschulgebäude (Fernruf A 112 06) erteilt.

## 13. Gebührenordnung.

a) Studiengeld, Prüfungs- und sonstige Gebühren.  
(Siehe Anschlag!)

b) Die Gebührenzah lung.

Sämtliche Gebühren sind grundsätzlich sofort, d. h. das Studiengeld mit der Einschreibung, die Prüfungstaxen vor der Meldung zur Prüfung zu entrichten.

c) Gebührenerlaß und Stipendien.

Für Gesuche um Gebührenerlaß und Stipendien wird zu Beginn eines jeden Halbjahres ein Termin durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben. Verspätet eingereichte Gesuche werden zurückgewiesen.

Gebührenerlaß ist nach den reichseinheitlichen Bestimmungen im allgemeinen erst vom zweiten Studiensemester an möglich.

Vordrucke für Gebührenerlaßgesuche sind in der Hochschulkanzlei erhältlich.

## 14. Sonderförderung der Kriegsteilnehmer.

(Befreiung von der Zahlung der Gebühren und Gewährung von Unterhaltszuschüssen.)

Siehe Runderlaß des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, W J Nr. 1400/41, K. RV. (a) vom 20. April 1941, sowie Ergänzungsbestimmung vom 20. April 1942, verlautbart am Schwarzen Brett.

Siehe auch unter Studentenwerk, Seite 28.

## Behörden.

### 1. Staatliche Verwaltung.

Reichsbehörde:

Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, Berlin W 8, Unter den Linden 69.

Der Kurator der wissenschaftlichen Hochschulen in Wien (Wien I/1, Augustinerstraße 8, Philipphof). Fernruf: B 2 85 60 und B 2 85 64.

Sprechstunden: Montag und Mittwoch von 9.30 bis 12 Uhr, Freitag von 15 bis 16.30 Uhr.

Sprechstunden des Kurators persönlich: Montag, Mittwoch, Freitag von 10.30 bis 13.30 Uhr.

Kurator: Landeshauptmann a. D. Dr. Walther v. Boeckmann.

Stellvertreter: Ministerialrat Dr. Alois Harrer

Zentralbüro: Hochschul-Ober-Inspektor Kamm.

Hauptabteilung I, Personalwesen: Ministerialrat Dr. Harrer.

Hauptabteilung II, Rechts- und Verwaltungsangelegenheiten: Obergerichtsrat Dr. Goldberg.

Hauptabteilung III, Hochschulkasse: Hochschul-Amtmann Saural.

Hauptabteilung IV, Revisionsangelegenheiten: Regierungs- und Kassensrat Heger.

## 2. Akademische Verwaltung.

**Rektor:** Se. Magnifizenz ord. Prof. Dr. Kurt Knoll.

**Prorektor:** ord. Prof. Franz Dörfel.

### a) Rektoratskanzlei.

Leiter: Hochschul-Inspektor Georg Pixner, XIII/89, Lainzerstraße 153.

### b) Quästur.

Leiterin: Amtsrat Maria Soukup, XVIII/110, Michaelerstraße 29. Fernruf R 5 72 67.

### c) Akademische Ausschüsse.

**Dreierausschuß (Disziplinarausschuß):**

Der Rektor.

Der Leiter der Dozentschaft.

Der Leiter der Studentenschaft.

**Pressestelle:**

ord. Prof. Dr. Leopold Mayer.

plm. a. o. Prof. Dr. Arnold Pöschl. (W.)\*

**Wirtschaftspraktikantenamt (Zweigstelle Wien des Instituts für angewandte Wirtschaftswissenschaften, Berlin):**

Leiter: ord. Prof. Dr. Leopold Mayer.

**Akademischer Ausschuß für Leibesübungen:**

ord. Prof. Dr. Ing. Ernst Beutel.

ord. Prof. Dr. Ing. Franz Reinthaler.

Dozent Dr. Randolf Rungaldier. (W.)

### d) Dozentschaft (Staatliche Organisation).

Leiter: ord. Prof. Dr. Leopold Mayer.

### e) NSD.-Dozentenbund (Gliederung der NSDAP.)

Kanzlei: Universität, Hauptgebäude, Stiege VII, Fernsprecher A 2 00 72.

Gaudozentenführer: Pg. ord. Prof. Dr. Kurt Knoll, Rektor, SS-Standartenführer.

Oertlicher Dozentenführer an der Hochschule für Welthandel: Pg. ord. Prof. Dr. Leopold Mayer.

## Ehrendoktor.

Ord. Prof. Dr. phil., Dr. oec. h. c., Dr. der Handelswissenschaften e. h. Josef Hellauer, Frankfurt a. M.

## Ehrenbürger.

Ballaacs Josef, Ministerialrat, Dr. jur., Geschäftsführender Vorsitzender des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, Wien.

Wilmovsky Tibl, Freiherr von, Landrat a. D., Präsident des Mitteleuropäischen Wirtschaftstages, Berlin.

Ottel Klemens, Ministerialrat, Professor, Wien.

\*) W = Derzeit bei der Wehrmacht.

## Lehrkörper.

Die Mitglieder des Lehrkörpers sind innerhalb der Gruppen 1 bis 9 nach dem Datum ihrer Ernennung auf den betreffenden Dienstgrad bzw. der Erteilung der Venia legendi, in den Gruppen 10 bis 14 nach dem Alphabet gereiht. Die bei den Gruppen 1 bis 3 und 5 bis 7 hinter der Fachbezeichnung in Klammer beigefügten Daten bezeichnen den Zeitpunkt der Ernennung auf den betreffenden Dienstposten.

### 1. Ordentliche Professoren.

**Beutel Ernst**, für Technologie und Warenkunde (1. X. 1926), Dipl.-Ing., Dr. techn. et Dr. phil., Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, ständig gerichtlich beeideter Sachverständiger und Schätzmeister (Rektor 1929/30, 1930/31), XIX., Chimanistraße 5.

**Oberparleiter Karl**, für allgemeine Betriebswirtschaftslehre und für besondere Betriebswirtschaftslehre des Warenhandels (1. X. 1926), diplomierter Exportakademiker, Dr. rer. pol., Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, XIX., Hohe Warte 27. Fernruf Nr. B 132 49.

**Dietrich Bruno**, für Wirtschaftsgeographie (1. X. 1928), Dr. phil., Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer (Rektor 1936/37, 1937/38 und 1938/39), IX., Alserbachstraße 1/III. Fernruf: Institut A 145 52, Wohnung A 178 33.

**Dörfel Franz**, für allgemeine Betriebswirtschaftslehre und für besondere Betriebswirtschaftslehre des Verkehrs und der Versicherung (1. X. 1931), Prorektor, stellvertretender Vorsitzender des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer (Rektor 1934/35, 1935/36), XVIII/114, Pötzleinsdorferstraße 1. Fernruf: Institut A 161 25 Z, Wohnung A 262 74.

**Mayer Leopold**, für allgemeine Betriebswirtschaftslehre und für besondere Betriebswirtschaftslehre der Banken und Versicherungen, des Treuhandwesens und für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (1. I. 1939), Diplomkaufmann, Dr. rer. pol., Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, örtlicher Dozentenführer, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und gerichtlicher Sachverständiger für das Bankfach, II., Ausstellungsstraße 3/14. Fernruf: Institut A 191 32 L, Wohnung R 4 27 63.

**Knoll Kurt**, für englische Sprache (1. VIII. 1939), Dr. phil., Rektor magn. (seit 1939), stellvertretender Vorsitzender des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, Gaudozentenführer, XIX., Weimarerstraße 100. Fernruf R 5 70 04.

**Seidel Karl**, für allgemeine Betriebswirtschaftslehre und für besondere Betriebswirtschaftslehre der Fabriken (1. I. 1940), Dr. rer. pol. der Universität in Bern, Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, VII., Lerchenfelderstraße 15. Fernruf B 3 34 03.

**Nöll von der Nahmer Robert**, für Volkswirtschaftslehre (1. IV. 1940), Dr. rer. pol., Dr. jur., Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, XIII/89, Kupelwiesergasse 10. Fernruf A 5 25 57. (W.)

**Isele Hellmut Georg**, für Rechtswissenschaft (1. IX. 1940), Dr. jur., Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, XIX., Hasenauerstraße 36. Fernruf A 161 93 B.

## 2. Planmäßige außerordentliche Professoren.

- Reinthal Franz (mit dem Titel eines ordentlichen Professors), für Technologie und Warenkunde (30. VI. 1921), Dipl.-Ing., Dr. techn., Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, ständig gerichtlich beeideter Sachverständiger, XIX., Hackenberggasse 16. Fernruf B 159 47.
- Leiter Hermann (mit dem Titel eines ordentlichen Professors), für Wirtschaftsgeographie (30. VI. 1921), Dr. phil., Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, XIX., Hasenauerstraße Nr. 10. Fernruf: Wohnung A 161 88 Z, Institut A 191 32 Z.
- Tindl Fritz, für allgemeine Betriebswirtschaftslehre (31. III. 1922), diplomierter Exportakademiker, XIX., Vegagasse 10. Fernruf A 191 41 Z.
- Rieder Gustav, für romanische Sprachen (1. VII. 1941), Dr. phil., Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, XIX./117, Hardtgasse 25. Fernruf B 141 79.
- Pöschl Arnold, für Volkswirtschaftslehre einschließlich Wirtschaftsgeschichte (1. X. 1941), Dr. jur., Dr. rer. pol. habil., Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, XIX., Döblinger Hauptstraße 73/I. Fernruf B 171 29. (W.)
- Hatheyer Ernst, für allgemeine Betriebswirtschaftslehre, für besondere Betriebswirtschaftslehre des Treuhandwesens und für Handwerkswirtschaft (1. XII. 1942), Diplomkaufmann, Dr. rer. pol. der Universität in Bern, Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, I., Herrengasse 6—8, Stiege VII, 7. Stock, Tür 14. (W.)
- Stadler Max, für allgemeine Betriebswirtschaftslehre und für besondere Betriebswirtschaftslehre des Warenhandels (1. X. 1943), Diplomkaufmann, Doktor der Handelswissenschaften, Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, Direktor des Instituts für Fremdenverkehr. (Liest derzeit nicht.)
- Timm Herbert, für Volkswirtschaftslehre (1. X. 1943), Dr. rer. pol. (W.)

## 3. Mit der amtlichen Vertretung von Lehrkanzeln für Volkswirtschaftslehre beauftragt.

- Preiser Erich, für Volkswirtschaftslehre, Dr. rer. pol., o. Professor der Universität Jena.
- Gross Hermann, für Volkswirtschaftslehre (4. IV. 1938), Dr. rer. pol. habil., Diplomkaufmann, apl. Professor, Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, Lehrbeauftragter an der Universität Wien, I., Kantgasse 1. Fernruf U 165 30.

## 4. Professoren im Ruhestand.

- Ziegler Julius, o. ö. Professor für Betriebswirtschaftslehre, Dr. rer. pol. h. c. der Universität in Bern (Rektor: 1927/28, 1928/29, 1932/33, 1933/34), XII., Schönbrunnerstraße 188. Fernruf R 334 54. (Liest nicht.)
- Decker Achille, o. ö. Professor für französische Sprache, Licencié en droit, V., Schönbrunnerstraße 70. (Liest nicht.)

## 5. Honorarprofessoren.

- Bartsch Robert, für Rechtswissenschaft (23. VII. 1940), Dr. jur., Honorarprofessor an der Universität Wien, Senatspräsident a. D., Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, XIX., Döblinger Hauptstraße 56.
- Schmied Robert, für Volkswirtschaftslehre (17. IV. 1943), Dr. oec. publ. habil., Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Han-

delslehrer, Gauwirtschaftsberater für Niederdonau und Wehrwirtschaftsführer, XIX., Gustav-Tschermak-Gasse 29. (Liest im Wintersemester 1944/45 nicht.)

## 6. Außerplanmäßige Professoren.

- Gross Hermann, für Volkswirtschaftslehre (siehe unter 3).
- Ottel Fritz, für Volkswirtschaftslehre (1. XI. 1939), Dr. jur., XVIII./110, Sternwartestraße 30. Fernruf A 191 94 Z. (W.)
- Nusko Hans von, für Finanzwissenschaft (3. IV. 1940), Dr. jur., Ministerialrat i. R., Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, Major d. R., I., Uraniastraße 4. Fernruf U 196 20. (W.)
- Bombiero Julius, für Rechtswissenschaft (31. III. 1942), Dr. jur., apl. Professor an der Universität, der Technischen Hochschule und der Hochschule für Welthandel, Wien, XXIV., Mödling, Scheffergasse 14. Fernruf Mödling 879/VI.

## 7. Beamtete Dozenten.

- Kamitz Reinhard, für Volkswirtschaftslehre (29. XII. 1938), Diplomkaufmann, Doktor der Handelswissenschaften, Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, Mitglied des Prüfungsamtes für Diplomvolkswirte an der Universität Wien, Geschäftsführer der Gauwirtschaftskammer Wien, XVIII., Geyergasse 9. Fernruf B 480 25.
- Kutzelnigg Artur, für Chemie und Technologie einschließlich der Warenkunde (1. XI. 1939), Ing., Dr. techn., XIII., Burgkmairgasse Nr. 17/VII. (Zurzeit zu wissenschaftlichen Zwecken beurlaubt.)
- Rungaldier Randolf, für Wirtschaftsgeographie (1. XI. 1939), Dr. phil., Studienrat an der Oberschule für Jungen in Wien, XVIII., XIX./117, Rudolfinerstraße 8/5. Fernruf B 161 81. (W.)
- Stockert Kurt, für Warenkunde (1. XI. 1939), Dr. phil., Studienrat an der Wirtschaftsoberschule in Wien, Privatdozent der Technischen Hochschule in Wien, XVII., Neuwaldegg, Rosenweg 5. Fernruf U 503 21 U.

## 8. Hochschulassistenten.

- Schriebl Karl Georg, am Geographischen Institut, Diplomkaufmann, Doktor der Handelswissenschaften, IV., Viktorgasse 16. (W.)
- Großschopf Friedrich, am Verkehrswirtschaftlichen Institut, Diplomkaufmann, Doktor der Handelswissenschaften, X., Landgutgasse Nr. 39/III/13. (W.)
- Kaderschafka Erich, am Technologischen Institut, Ingenieur. (W.)
- Mortenthaler Richard, am Institut für englische Sprache und Auslandskunde, Diplomkaufmann, Dr. phil., XVIII., Währingerstraße Nr. 188/14/7.
- Argauer Karl, am Institut für Welthandelslehre, Diplomkaufmann, Doktor der Handelswissenschaften, XVIII., Argaugasse 3. Fernruf A 101 45 U (W.)
- Gruntzel Hermann, am Institut für Bankwirtschaftslehre, Diplomkaufmann, Doktor der Handelswissenschaften. (W.)
- Kalussis, Dr. Demetre, am Institut für Welthandelslehre, VI., Gumpendorferstraße 124/26.
- Holfeld Hermann, am Institut für Rechtswissenschaft, Diplomkaufmann, Dr. jur., XVIII./110, Türkenschanzstraße 3.
- Lanzdorf Adolf, am Institut für industr. Betriebslehre, Diplomkaufmann, Doktor der Handelswissenschaften, VI., Linke Wienzeile 4, II./11. Fernruf A 302 94.

## 9. Wissenschaftliche Hilfskräfte.

- Hruschka Erich, am Volkswirtschaftlichen Institut, Diplomkaufmann, Doktor der Handelswissenschaften, XIX., Hartackerstraße 20. Fernruf B 169 90. (W.)
- Gläser Brigitte, am Institut für Bank- und Versicherungswirtschaft, Diplomkaufmann, Dr. der Wirtschaftswissenschaft, I., Schellinggasse Nr. 3. Fernruf R 236 51.
- Ebner Wilma, am Verkehrswirtschaftlichen Institut, Diplomkaufmann, Dr. der Wirtschaftswissenschaft, VII/62, Straße der Julikämpfer 2.
- Lagler Frieda, am Institut für Rechtswissenschaft, Diplomkaufmann, Wien-Mödling, Fabriksgasse 14.
- Kulterer Luise, am Institut für Handwerkswirtschaft, IX., Servitengasse 3. Fernruf A 145 41.
- Vater Gertrude, am Volkswirtschaftlichen Institut, Diplomkaufmann, V., Krongasse 19. Fernruf B 261 52 B.
- Maruna Anna, am Institut für industrielle Betriebslehre, XIX/117, Chimanistraße 27. Fernruf B 137 40.
- Söchting Maria Gertraude, am Institut für Bank- und Versicherungswirtschaft, XII., Griebergasse 6.
- Waller Christine, am Geographischen Institut, VIII., Alserstraße 8.

## 10. Lehrbeauftragte.

### a) Für das Kaufmannsdiplomstudium.

- Appel Wilhelm, für tschechische, polnische, kroatische und serbische Sprache, Dr. phil., Lektor, Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, XVIII., Saliergasse 42. Fernruf A 213 64 L. (W.)
- Berndt Wilhelm, für spanische Sprache, Generalkonsul a. D., Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, XXIV., Brunn a. Geb.
- Botgorschek Gertrud, für Stenographie, Handelseoberlehrerin, Mitglied des Staatlichen Prüfungsausschusses für Lehrer der Stenographie und des Maschinschreibens, XII/82, Grünbergstraße 3.
- Demelius Heinrich, für Rechtsverkehr und Rechtsschutz, Dr. jur., ordentlicher Professor an der Universität Wien, Oberlandesgerichtsrat, Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, XIII., Wattmanngasse 15. Fernruf A 541 23.
- Dennewitz Bodo, für Staatslehre, Staatsrecht und Verwaltungsrecht, Dr. jur., Obermagistratsrat, I., Biberstraße 26. Fernruf R 298 12.
- Eipeldauer Oskar, für Lenkungsmethoden in der Ernährungswirtschaft, Dr. rer. pol. habil., Stellvertretender Vorsitzender und Geschäftsführer des Getreidewirtschaftsverbandes Alpen- und Donauland, XIX., Obkirchergasse 37.
- Florian Moriz, für Haftpflichtversicherung, Dr. jur., Direktor der „National“ allgemeine Versicherungs-AG., IX/66, Maria-Theresienstraße 3. Fernruf A 146 83.
- Gelinek Oskar, für Bevölkerungswesen, Diplomkaufmann, Dr. jur., Dr. rer. pol. hab., Dozent an der Universität Wien, XIX/114, Am Dreimarkstein 14. Fernruf B 135 40. (W.)
- Har Anton, für Betriebsstatistik, Dr. rer. pol., plm. a. o. Universitätsprofessor, Direktor der Abteilung „Betriebswirtschaft“ des Instituts für Wirtschaftswissenschaften der Universität Wien, Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, IV., Karolinengasse 23. Fernruf U 477 08.

- Hanika Franz, für Technologie (Seminar), Dipl.-Ing., Oberregierungsrat, Vorsteher des Hauptzollamtes Wien-Süd, XIX., Obkirchergasse 41. Fernruf B 157 70.
- Hanslik Erwin, für Genossenschaftswesen, Dr. jur., Verbandsdirektor des donauländischen Raiffeisenverbandes, I., Rathausstraße 15. Fernruf A 238 53. (W.)
- Hausmann Oskar, für Agrarwirtschaft und Agrarpolitik, Dr. agr., apl. Professor an der Hochschule für Bodenkultur, XVIII/110, Gentzgasse 125/6. Fernruf A 207 00.
- Ilg Stefan, für Seetransport- und Verkehrswesen, IV., Starhemberggasse 37, I/5 a.
- Illitschko Leopold, für neuzeitliche Buchhaltungsformen, Diplomkaufmann, Doktor der Handelswissenschaften, Wien IX/66, Pulverturmstraße 7/10. (W.)
- Kämpfer Otto, für Wohnungswirtschaft und Grundkredit, Dr.-Ing. e. h., Dr. jur., Marienhof, Post Wildon, Stmk.
- Kniewald Dragica, für kroatische Sprache, Lektorin, XVIII., Währingergürtel 111, III/13.
- Kolecsányi Maria, für slowakische Sprache, Dr. phil., III., Wassergasse 24.
- Krotkoff Boris, für russische Sprache, Lektor an der Universität Wien, Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, Gerichtsdolmetsch, I., Grillparzerstraße 5. Fernruf A 229 95.
- Madlé Arnold, für Volkswirtschaftslehre, Dr. jur., Oberregierungsrat des Statistischen Amtes für die Alpen- und Donaureichsgaue, III., Untere Viaduktgasse 41. Fernruf R 275 65.
- Murata Toyofumi, für japanische Sprache und Kulturgeschichte, Gastprofessor an der Universität Wien, Vorstand des Institutes für Japankunde, IX., Berggasse 7, Privat: III., Modenapark 7/6. Fernruf B 590 01.
- Nähr Alfred, für Stenographie, Dr. phil., Studienrat, Lektor an der Universität Wien, Dozent am Pädagogischen Institut der Stadt Wien, Mitglied des Reichsprüfungsamtes für das Lehramt an Höheren Schulen, VII., Sigmundgasse 15. Fernruf B 351 88 B. (W.)
- Oberegger Franz, für Organisation des kaufmännischen Bildungswesens, Dr. jur. et phil., Oberstudiendirektor, Direktor der Wirtschaftsoberschule in Graz, Uhlandgasse 12.
- Pacher Ferruccio, für italienische Sprache, Dr. jur., vom italienischen Kulturinstitut Wien, IX., Boltzmanngasse 16. Fernruf A 171 37 B.
- Peters Alfred, für Zeitungswesen und Politik, Dr. phil. et Dr. rer. pol. habil., Dozent mit Lehrauftrag an der Universität Wien, XVIII., Sternwartestraße 55/II.
- Reimer Otto, für Konkurs- und Ausgleichsrecht und Gerichtsverfassung und Gerichtsverfahren (Zivilprozeß), Diplomkaufmann, Dr. jur., Rechtsanwalt, XVIII., Sternwartestraße 25. Fernruf: Wohnung: A 161 49 U, Büro: U 293 46.
- Reishofer Karl, für Deutsche Sprache, Dr. phil., Studienrat an der Wirtschaftsoberschule Wien VIII., Mitglied des Prüfungsamtes für Diplomkaufleute und Handelslehrer, Wien-Weidling, Lenaugasse 26.
- Repp Friedrich, für tschechische und slowakische Sprache, Dr. phil. habil., Studienrat, Dozent für Slawistik an der Universität Wien, XIX/117, Kreindlgasse 20. (W.)
- Riedel Erhard, für Deutsche Postgeschichte, Dr. jur., Postrat, Dienstanschrift: I., Wallnerstraße 4. Fernruf U 294 36, U 210 54. Wohnung: III/40, Lustgasse 1/20. Fernruf B 563 36.

- Schmidt Ferry, für Deutsches Sparkassenwesen, Dr. jur., Vorsitzender des Vorstandes und Generaldirektor der Girozentrale der Ostmärkischen Sparkassen, III/40, Jacquingasse 45. Fernruf Wohnung: U 11282, Büro: U 175 10.
- Schweitzer Julius, für Genossenschaftswesen, Diplomkaufmann und Diplomhandelslehrer, V., Brandtmayergasse 9/II/5. Fernruf A 348 03. (W.)
- Sedlak Vinzenz, für Uebungen zu Buchhaltung und Abschluß, Hofrat, Professor, V., Margaretenstr. 166. Fernruf A 398 44
- Tanzner Rudolf Hans, für Versicherungswirtschaft, Diplomkaufmann, Dr. jur., Hon.-Dozent und Mitglied des Prüfungsamtes für Wirtschaftsmathematiker an der Technischen Hochschule in Wien, Leiter des Wiener Instituts für Versicherungswissenschaft, Wirtschaftsprüfer und gerichtlich beedeter Sachverständiger für das Versicherungsfach, XIX/117, Bauernfeldgasse 38. Fernruf Institut und Kanzlei: B 115 40, B 260 70.
- Tomasch Leopold, für Feuerversicherung, Direktor der Riunione Adriatica di Sicurtà, I/1, Tegetthoffstraße 7/9.
- Tschurn Karl, für Devisenbewirtschaftung, Dr. jur., Reichsbankrat, Devisenstelle Wien, I., Teinfaltstraße 4. (Liest im Wintersemester 1944/45 nicht.)
- Ulmansky Sawa, für Agrarerzeugung Südosteuropas und Biologische Grundlagen in der Wirtschaft, Diplolandwirt, Doktor der Bodenkultur, o. Universitätsprofessor a. D., I., Biberstraße 3. Fernruf R 200 55.
- Willmes Heinrich, für Wirtschaftsprobleme der Vereinigten Staaten von Amerika, Dr. rer. pol., o. Professor der Universität Detroit (U. S. A.), I., Stallburggasse 2. Fernruf R 211 98 Z.
- Wolf Fritz, für Devisenbewirtschaftung, Dr. rer. pol., Direktor der Devisenstelle, I., Teinfaltstraße 4. Fernruf A 185 40.
- Zahn Josef, für Genossenschaftswesen, Dr. jur., Syndikus des „Donau-ländischen Genossenschaftsverbandes“, I., Teinfaltstraße 1/11. Fernruf U 233 27.
- Zeck Hans F., für Sozialgeschichte, Doktor der Staatswissenschaften, XIX/117, Felix-Mottl-Straße 21, bei Ob.-Ing. Raisky. Fernruf A 136 33.

#### b) Für das Handelslehrerdiplomstudium.

- Krasensky Hans, für Methodik der Betriebs- und Verkehrslehre und für Wirtschaftspädagogik, Doktor der Wirtschaftswissenschaft, Studienrat, XIX., Kaasgrabengasse 10. Fernruf B 164 67.
- Krencioch Rudolf, für Methodik des wirtschaftlichen Rechnens, Regierungsrat, Professor an der Wirtschaftsoberschule Wien I. i. R., Wirtschaftsprüfer, VI., Linke Wienzeile 40. Fernruf B 204 39.
- Langhoff Lukas, für Recht und Verwaltung des beruflichen Bildungswesens, Dr., Oberregierungsrat, III/40, Rochusgasse 2.
- Metlitzky Franz, für allgemeine Berufsschul- und Fachschuldidaktik und für Aufbau und Organisation des beruflichen Bildungswesens, Oberregierungsrat, Landesschulinspektor für das gesamte kaufmännische Unterrichtswesen. VI/57, Windmühlgasse 7/20.
- Pommer Otto, für Pädagogik, Dr. phil., Gymnasialdirektor a. D., apl. Professor a. D., für Pädagogik an der Universität Wien, Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, XVIII/110, Eckpergasse 26. Fernruf A 109 33.

- Schuberth Karl, für Schulhygiene, Dr. med., Facharzt, I/1, Wipplingerstraße 5.
- Ungar Rudolf, für Finanzmathematik und für Versicherungsmathematik für Lehramtskandidaten, Dr. phil., Oberstudiendirektor der Wirtschaftsoberschule Wien 8, VIII., Lerchenfelderstraße 8.
- Utschig-Dittrich Josef, für praktische Lehrübungen, Regierungsrat, Professor an der Wirtschaftsoberschule Wien VIII. i. R., vereideter Buchprüfer — Wirtschaftstreuhänder N. S. R. B., XVIII., Colloredo-gasse 7. Fernruf A 122 32.

#### c) Im Rahmen der Reichshochschulkurse für Fremdenverkehr.

- Axmann Gustaf, für Fremdenverkehrsorganisation, Doktor der Staatswissenschaften, IX., Tendlergasse 15. Fernruf A 250 24.
- Bernecker Paul, für Gaststätten- und Hotelbetriebslehre, Diplomkaufmann, Doktor der Handelswissenschaften, XIV., Onno-Kloppgasse 9. Fernruf A 517 16.
- Fendrich Johann Emil, für kaufmännisches Rechnungswesen, Studienrat, XVII/107, Hernalsergürtel 13, III/18.
- Fiala Josef, für Kostenrechnung und Buchhaltung im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, Dr. jur., III., Bechardgasse 19. Fernruf U 198 22.
- Ginhart Karl, für Kunst und Geschichte als Fremdenverkehrsfaktor, Dr. ordentlicher Professor an der Technischen Hochschule in Wien, IV/50, Mommsengasse 5. (Liest im Wintersemester 1944/45 nicht.)
- Mehl Erwin, für Sport und Touristik als Fremdenverkehrsfaktor, Dr. phil. hab., Honorarprofessor für Pädagogik der Leibesübungen an der Universität Wien, XXVI., Weidling, Feldergasse 55. Fernruf: Klosterneuburg 2174.
- Richter Bruno, für technische Organisation des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes, Dipl.-Ing., Architekt, VII., Burggasse 25.
- Sedlak Vinzenz, für kaufmännischen Schriftverkehr (siehe unter 10 a).
- Steyrer Otto, für wirtschaftliche Funktionen des Reisebüros und seine Geschäftstechnik, Dr. jur., Ministerialrat, leitender Direktor des MER, Zweigniederlassung Wien, VIII., Alserstraße 45/2.

#### d) Im Rahmen der Sondervorlesungen für Prüfungs- und Treuhandwesen.

- Braun Harald, für Berufsrecht des Wirtschaftstreuhänders, Dr. jur., Geschäftsführer der Gauwirtschaftskammer Wien, I., Stubenring 8—10.

#### 11. Leiter von Sonderkursen.

- Kropff Hans Josef Ferdinand, für angewandte Psychologie in der Absatzwirtschaft, XIX., Himmelstraße 55. Fernruf B 160 26.
- Hieke Rudolf, für Technik der Fremdenverkehrswerbung, Reichsbahnrat, Direktor des Landesfremdenverkehrsverbandes für Wien und N.-D., XIII/89, Gloriettegasse 10. Fernruf R 225 07.

#### 12. Mit Vorlesungen und Übungen der Südoststiftung betraut.

- (Die Namen aller hier nicht angeführten Vortragenden erscheinen an anderer Stelle des Vorlesungsverzeichnisses.)
- Farkas Julius, für ungarische Sprache, Professor, XVIII/110, Michaelerstraße 9.
- Fendrich Johann Emil, für kaufmännisches Rechnungswesen (siehe unter 10 c).

- Gans Johann, für bulgarische Sprache, Dr. phil., Hofrat, Professor, Oberstaatsbibliothekar, XVIII., Schulgasse 22/4.  
 Jansky Herbert, für türkische und griechische Sprache, Dr. phil., apl. a. o. Universitätsprofessor, XIII/89, Burgkmairgasse 15/17. Fernruf A 534 15.  
 Kniewald Dragica, für kroatische und serbische Sprache (siehe unter 10 a).  
 Panek-Perger Heinrich, für französische und rumänische Sprache, Hauptmann a. D., II/24, Scholzgasse 16.  
 Peyersfeld Edgar v., für rumänische Sprache, Dr. rer. pol. u. Dr. jur., XVIII., Cottagegasse 10.  
 Ronneberger Franz, für Einführung in die politischen und sozialen Probleme Südosteuropas, Dr. jur. habil., I., Mülkerbastei 5, Mezzanin.  
 Sedlak Vinzenz, für kaufmännischen Schriftverkehr (siehe unter 10 a).

### 13. Lehrkräfte der Öffentlichen Lehranstalt für orientalische Sprachen.

- Farkas Julius, für ungarische Sprache (siehe unter 12).  
 Gunhold Carmen Mercedes, für spanische Sprache.  
 Jansky Herbert, für arabische, persische und türkische Sprache (siehe unter 12).  
 Kniewald Dragica, für kroatische Sprache (siehe unter 10 a).  
 Krotkoff Boris, für russische Sprache (siehe unter 10 a).  
 Mörenthaler Richard, für englische Sprache, Dr. phil. (siehe unter 8).  
 Pacher Ferruccio, für italienische Sprache (siehe unter 10 a).  
 Panek-Perger Heinrich, für französische Sprache (siehe unter 12).  
 Zemen Karl, für englische und tschechische Sprache, Dr. phil.

### 14. Deutsche Akademie.

- Mit der Leitung der deutschen Sprachkurse betraut:  
 Striberny Hans, III/40, Reiserstraße 26/11.  
 Reishofer Karl (siehe unter 10 a).  
 Zezulak Antonie, XVIII., Bastiengasse 11 a. Fernruf R 5 27 97.

## Wissenschaftliche Einrichtungen.

### 1. Büchereien und Sammlungen.

- a) **Hauptbücherei der Hochschule für Welthandel** (im Hochschulgebäude, Tieferdgeschoß):  
 Leiter: Freiberg, Dr. Siegfried, Bibliotheksrat, XIX., Zwillinggasse 1. Fernruf B 198 28. (W.)  
 Mit der Leitung betraut: Gans Johann, Dr. phil., Hofrat, Professor, Oberstaatsbibliothekar.  
 Ausleihbibliothek und Lesesaal.  
 Geöffnet während der Vorlesungszeit: Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr, Samstag 9 bis 13 Uhr; während der vorlesungsfreien Zeit: wochentags 9 bis 15 Uhr.
- b) **Seminarbücherei und Zeitschriftensammlung der betriebswirtschaftlichen Institute** (im Hochschulgebäude, II. Stock):  
 Präsenzbibliothek und Lesesaal.  
 Geöffnet während der Vorlesungszeit: Montag bis Freitag 9 bis 13 Uhr; Samstag 9 bis 12 Uhr.

## 2. Institute und Seminare.

(Soweit nichts anderes angegeben ist, befinden sich die Institute im Hochschulgebäude.)

- a) **Wirtschaftsgeschichtliches Institut:**  
 Direktor: plm. a. o. Prof. Dr. Arnold Pöschl. (W.)
- b) **Volkswirtschaftliches Institut:**  
 Direktor: ord. Prof. Dr. Dr. Robert Nöll von der Nahmer, (W.)
- c) **Institut für Welthandelslehre** (Fernsprecher A 111 39 Z):  
 Direktor: ord. Prof. Dr. Karl Oberparleiter.
- d) **Institut für industrielle Betriebslehre:**  
 Direktor: ord. Prof. Dr. Karl Seidel.
- e) **Institut für Bank- und Versicherungswirtschaft** (Fernsprecher A 191 32 L):  
 Direktor: ord. Prof. Dkfm. Dr. Leopold Mayer.
- f) **Verkehrswirtschaftliches Institut** (Fernsprecher A 161 25 Z):  
 Direktor: ord. Prof. Franz Dörfel.
- g) **Institut für Fremdenverkehrslehre** (Wien, XVIII., Colloredogasse 8, Fernsprecher A 114 43):  
 Direktor: i. V. plm. a. o. Prof. Dr. Max Stadler und Lehrbeauftragter Dr. Gustaf Axmann, Geschäftsführer der Reichsgruppe Fremdenverkehr, Abteilungen Fremdenverkehr in den Gauwirtschaftskammern Wien und Niederdonau.
- h) **Institut für Betriebsorganisation und Revisionswesen:**  
 Direktor: ord. Prof. Dkfm. Dr. Leopold Mayer.
- i) **Reklamewissenschaftliches Institut:**  
 Vorstand: ord. Prof. Dr. Karl Seidel.
- k) **Institut für Handwerkswirtschaft:**  
 Direktor: plm. a. o. Prof. Dkfm. Dr. Ernst Hatheyer. (W.)
- l) **Institut für Rechtswissenschaft:**  
 Direktor: ord. Prof. Dr. Hellmut Georg Isele.
- m) **Geographisches Institut** (Fernsprecher A 145 52):  
 Direktor: ord. Prof. Dr. Bruno Dietrich.
- n) **Technologisches Institut:**  
 Direktor: ord. Prof. Dr. Ing. Ernst Beutel.
- o) **Institut für englische Sprache und Auslandskunde:**  
 Direktor: Rektor, ord. Prof. Dr. Kurt Knoll.
- p) **Institut für romanische Sprachen:**  
 Direktor: plm. a. o. Prof. Dr. Gustav Rieder.
- r) **Wirtschaftspädagogisches Institut** (Fernsprecher A 161 25 Z):  
 Direktor: ord. Prof. Franz Dörfel.
- s) **Außeninstitut:**  
 Vorstände: ord. Prof. Dr. Karl Oberparleiter und ord. Prof. Dr. Bruno Dietrich.

### Prüfungsamt für Kaufleute und Handelslehrer.

Vorsitzender:

Boeckmann, Dr. Walther von, Kurator der wissenschaftlichen Hochschulen in Wien, I., Augustinerstraße 8.

Geschäftsführender Vorsitzender:

Ballacs, Dr. Josef, Ministerialrat, Wien, I., Bräunerstraße 2, III. Stiege, III. Stock, Tür 19. Fernruf A 390 75.



### Stellvertretende Vorsitzende:

Knoll Dr. Kurt, ord. Prof., Rector magn., Hochschulgebäude.  
Dörffel Franz, ord. Prof., Prorektor, Hochschulgebäude.  
Rafelsberger Walter, Dipl.-Ing., Gauwirtschaftsberater, Stadtrat, I., Strauchgasse 1.

## Nationalsozialistischer Deutscher Studentenbund (NSDSfB)

Verwaltungsleitung „Südost“, Wien, XVIII/110, Michaelerstraße 11. Fernruf A 172 94.

Studentenführer Hochschule für Welthandel: Dkfm. Dr. Walter Weißmann (W.) Mit der Führung der Geschäfte beauftragt: Dr. Bohmüller.

### Studentenwerk Wien.

Dienststelle des Reichsstudentenwerks, öffentlich-rechtliche Anstalt, IX/66, Studentenhaus, Kolingasse 19. Fernsprecher A 185 30.

Dienststunden: Werktags von 7 bis 16 Uhr 30, Sonnabend von 7 bis 13 Uhr.

Parteienverkehr: Täglich von 7 bis 12 Uhr.

Der Leiter des Studentenwerks Wien: SS-Hauptsturmführer Dr. Erich Gerlich; Stellvertreter: Alfred Erhard.

Leiter der Abteilung Wirtschaftsdienst: Alfred Erhard.

Leiter der Abteilung Förderung: Frau Dr. Helene Brix.

Leiter der Abteilung Gesundheitsdienst: Franz Zabyłka.

Studentischer Gesundheitsführer von Wien: apl. Prof. Dr. Erwin Risak.

Studentenarzt: Ass. Dr. Josef Meller und Frau Dr. Lisa Becker.

Leiter der Abteilung Beratungsdienst: Dipl.-Kfm. Dr. Leopold Mayer; Stellvertreter: Frau Dr. Ilse Fara.

Sprechstunden in allen Abteilungen Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr, Samstag von 7 bis 9 Uhr.

Das Studentenwerk Wien hat zur Durchführung seiner Aufgaben folgende Einrichtungen:

Förderung: II. Stock, Auskünfte und Abgabe von Gesuchsvordrucken: Hauptkanzei, Tür 7.

Durch die planmäßige Förderung erhalten unbemittelte, überdurchschnittlich begabte und politisch in besonderem Maße einsatzbereite Hochschüler die erforderlichen Zuschüsse für Studiengebühren und Lebenshaltungskosten, d. h. den Ausgleichsbetrag zwischen den vorhandenen und tatsächlich benötigten Mitteln, und zwar als:

Hochschulförderung: Vom Studienbeginn bis zwei Semester vor Studienabschluß.

Abschlußförderung: Für die Prüfungssemester in Form von langfristigen Darlehen.

In die Reichsförderung als Spitzenförderung werden auf Grund eines besonderen Vorschlags und strenger Ueberprüfung jene Förderungsmitglieder aufgenommen, die sich durch ganz hervorragende Leistungen auf fachlichem und politischem Gebiet auszeichneten.

Die Volksdeutschen und Umsiedler werden im Rahmen von Sonderförderungen betreut. Die Anträge sind beim Studentenwerk selbst einzubringen, die Entscheidung obliegt dem Reichsstudentenwerk, die Auszahlung der Förderungsbeträge erfolgt durch die örtliche Dienststelle.

Es werden die gleichen Auslesegrundsätze angewandt wie bei der planmäßigen Förderung.

Die Förderung wird jeweils für ein Semester bewilligt. Die Wiederbewerbung erfolgt am Ende eines jeden Semesters für das nächste. Dabei wird die Förderungswürdigkeit durch den Nachweis von Studienerfolg und politischer Arbeit überprüft.

Die Abteilung Förderung erteilt ferner Auskünfte über Unterstützungen und Stipendien, die von außenstehenden Stellen, zum Teil unter ihrer Mitwirkung bei der Auswahl der Bewerber gewährt werden, und zwar:

Ausbildungsbeihilfen der Finanzämter, Stipendien von Reichsgauen, wie Wien, Sudetengau, Oberdonau, Salzburg, und Studienbeihilfen von Stadtgemeinden und von jenen Stellen, die zentral mit dem Reichsstudentenwerk zusammenarbeiten,

der NSKOV.,

der Deutschen Reichsbank,

der Landesgruppe der internationalen Gesellschaft für kaufmännisches Bildungswesen (für junge Diplomkaufleute und Handelslehrer, die das Doktorat anstreben).

Im Vordergrund der gesamten Förderungsarbeit steht derzeit die finanzielle Betreuung der Kriegsteilnehmer.

In Zusammenarbeit mit dem Rektorat nimmt die Abteilung Förderung Einsicht in die Gesuche um Sonderförderung für Kriegsteilnehmer, die mit RdErl. d. RMfWEV. v. 1.7.1944 — WJ 1000/44 E, IV, EV, V — eine großzügige Umgestaltung erfahren hat. Von den Abänderungen seien im folgenden die wichtigsten angeführt:

Ledige Kriegsteilnehmer erhalten an Stelle der Beträge von RM 50.— bzw. RM 100.— die Beträge von RM 65.— bzw. RM 130.—.

Verheiratete Kriegsteilnehmer erhalten ohne Rücksicht darauf, ob sie ihr Studium am Heimatort oder außerhalb desselben durchführen, einen Unterhaltszuschuß von monatlich RM 130.—.

Für Verheiratete mit mindestens einem Kind beträgt der monatliche Unterhaltszuschuß RM 220.—, vom vollendeten 23. Lebensjahr ab monatlich RM 260.—.

Neben dem Unterhaltszuschuß werden nach den Grundsätzen über die Kinderzuschläge für Beamte für jedes Kind RM 20.— monatlich gewährt.

Die bisher geltenden Bestimmungen über die Familienbeihilfe des Reichsstudentenwerks treten hiermit ab Beginn des Wintersemesters 1944/45 außer Kraft.

Ueber die neugestaltete Familienbeihilfe des Reichsstudentenwerks, die von jenen verheirateten Kriegsteilnehmern in Anspruch genommen werden kann, die mit der Sonderförderung für Kriegsteilnehmer nicht ihr Auslangen finden, werden die Studierenden durch Anschläge am Schwarzen Brett des Sozialpolitischen Amtes der Studentenführung und durch einen Artikel in der Zeitschrift „Der Aufbruch“ in Kenntnis gesetzt werden.

Volksdeutschen Kriegsteilnehmern wird der in einer fremden Wehrmacht wie in der deutschen Wehrmacht abgeleistete Dienst als Wehrdienst angerechnet. Sie haben daher ebenfalls Anspruch auf die Sonderförderung für Kriegsteilnehmer.

Die Möglichkeit, daß sowohl ledige als verheiratete Kriegsteilnehmer, für deren Bedarf die Unterhaltszuschüsse der Sonderförderung für Kriegsteilnehmer nicht ausreichen, im Rahmen der planmäßigen Förderung des Reichsstudentenwerks die nötigen weiteren Zuschüsse erhalten können, bleibt weiter bestehen.

Die finanzielle Betreuung der versehrten Kriegsteilnehmer, die bereits aus der Wehrmacht entlassen wurden, obliegt der Abteilung Förderung in Zusammenarbeit mit den Versorgungsämtern.

Bücherverbilligung kann derzeit nicht gewährt werden.

Gesundheitsdienst: II. Stock, Tür 10.

1. Pflichtuntersuchung zu Beginn des Studiums und im 5. Semester.
2. Studentische Krankenversorgung bei ärztlicher Behandlung, Krankenhausaufenthalt und Beschaffung von Arzneien; siehe Merkblatt des Studentenwerks Wien. Krankenscheine gegen Vorlage des Studienbuches und Entrichtung einer Gebühr von RM —,25.

In Verfolg der gesundheitspolitischen Arbeit Beratung durch den Studentenarzt Montag, Mittwoch und Freitag von 13 bis 14 Uhr, Studentenhaus, 5. Stock. Bestrahlungsanlage (Höhensonne und Sollux sowie Kurzwellen) im Studentenhaus.

3. Gesundheitsförderung übernimmt bei Bestehen der Förderungsbedingungen Leistungen, die von der Studentischen Krankenversorgung nicht getragen werden können (Kur- und Erholungsaufenthalte, größere Zahnbehandlungen, Heilbehelfe u. a.).

Mittagstisch für Kriegsteilnehmer und Förderungsstudenten siehe unter Speisung.

4. Sonderaktion für Kriegsversehrte und Studienurlauber. Kostenlose Instandsetzung des Gebisses (Plomben, Wurzelbehandlungen, Extraktionen, Kronen, Stützähne, sonstiger Zahnersatz) in jeder Höhe.

Drei- bis vierwöchige kostenlose Erholungsaufenthalte für Kriegsversehrte (ermäßigte Fahrtkosten 3. Klasse werden vergütet).

In beiden Fällen sind Anträge bei der Abteilung Gesundheitsdienst zu stellen.

5. Unfallversicherung, Anmeldung von Unfällen und Rückfragen. Die Versicherung umfaßt alle Unfälle innerhalb der Hochschule und ihrer Anstalten, ferner die bei dienstlichen Veranstaltungen der Hochschule, des NSD-Studentenbundes und des Studentenwerks außerhalb der Gebäude und die auf dem Wege von und zur Arbeitsstätte entstandenen Unfälle; bei den Studenten der Medizin, Tiermedizin, Chemie, Naturwissenschaften usw. sind auch die Infektionen eingeschlossen, die bei wissenschaftlichen Arbeiten entstehen. Wegen Unfallversicherung siehe besonderes Merkblatt.

Speisung: Vom Studentenwerk wurde ein Abkommen mit der WÖK für die Studierenden getroffen, auf Grund dessen Blocks für verbilligte Mittagessen abgegeben werden (20 Karten zu RM 9.60). Die Behebung und Bezahlung des Blocks erfolgt an der Kasse des Studentenwerks, II. Stock. Die Anweisungen müssen in der Speisungsstelle, Wien, IX., Währingergürtel 162, eingelöst und können in jeder WÖK-Küche verbraucht werden.

Für Förderungsstudenten und Kriegsteilnehmer wurde in den Speiseräumen des Studentenwerks ein Mittagstisch geschaffen. Anmeldung und Ausgabe der Lebensmittelkarten nur für eine volle Verpflegungsperiode in der letzten Woche der Vorperiode, ganztägig in den Speiseräumen im Studentenhaus, im I. Stock.

Studentenheime: Studentischer Wohnungsnachweis, Studentenhaus, II. Stock, Tür 14. Zuweisung von Wohnplätzen durch die zentrale Heimverwaltung in den Heimen des Studentenwerks und Vermittlung von Privatzimmern. Bewerbung um Wohnplätze mittels Anmeldeformular, welches bei der zentralen Heimverwaltung angefordert werden kann. Vergabe der Plätze für das Wintersemester 1944/45 ab 1. September 1944. Alle Bewerber haben den Nachweis des Studienerfolges und, mit Ausnahme der Versehrten, ein Vermögenszeugnis zu erbringen.

## Heime des Studentenwerks Wien:

	RM	RM
Wien, II., Rustenschacherallee 28 (Versehrtenheim), Ges. Plätze: 40, 2- bis 6bettige Zimmer . . . . .	40.—	
Wien, VIII., Pfeilgasse 4—6, Ges. Plätze: 485, 1- bis 3bettige Zimmer (derzeit Res.-Lazarett).		
Wien, IX., Säulengasse 18, Ges. Plätze: 85, 1- bis 3bettige Zimmer . . . . .	20.—	11.—
Wien, IX., Porzellangasse 30, Ges. Plätze: 161, 1- bis 3bettige Zimmer . . . . .	16.—	10.—
Wien, IX., Servitengasse 3 (Studentinnenheim), Ges. Plätze: 116, 1- bis 3bettige Zimmer und Saal . . . . .	30.—	12.—
Wien, XIX., Billrothstraße 9, Ges. Plätze: 57, 1- bis 3bettige Zimmer . . . . .	20.—	11.—
Wien, XVIII., Michaelerstraße 11 (Versehrtenheim), Ges. Plätze: 56, 2- bis 5bettige Zimmer . . . . .	50.—	
Wien, XVIII., Peter-Jordan-Straße 65, Ges. Plätze: 90, 1- bis 3bettige Zimmer (derzeit Res.-Lazarett).		

Nebenerwerbsvermittlung. Anmeldung im Studentenhaus, II. Stock, Tür 7. Nachzuweisen ist ordentliche Führung, positive Haltung zum Staat, vollzogene Inskription, eventuell Zeugnis über Kenntnisse. Bei Volksdeutschen Befürwortung durch das Volkspolitische Referat, desgleichen bei Ausländern durch das Außenamt der Gaustudentenföhrung.

Die Schreibstube des Studentenwerks Wien, Wien I/1, Ebendorferstraße 9, übernimmt Maschinschreibarbeiten jeder Art (Dissertationen, Haus- und Diplomarbeiten usw.), Abschriften und Korrespondenz, Vervielfältigungen, Nachrichtenblätter, Werbeschriften und alle Arten von Drucksachen in kleinen und großen Mengen. Alle übertragenen Arbeiten werden rasch und gewissenhaft ausgeführt.

Im Uebersetzungsbüro (AKUeDO) (Anschrift wie oben) können Studierende alle fremdsprachigen Dokumente, Meldungsbücher und sonstige Studiennachweise zum Zwecke der Vorlage vor den akademischen Behörden raschest und billig übersetzen lassen.

## Beratungsdienst des Reichsstudentenwerks

Bezirksstelle Donau-Alpen.

Leiter: Dr. Leopold Mayer; Stellvertretung: Dr. Ilse Fara.

Sitz: Studentenhaus, Wien, IX., Kolingasse 19. Fernsprecher A 1 85 30, Kl. 56.

Sprechstunden: Von 8 bis 12 Uhr, sonst nach vorheriger Vereinbarung.

Das Reichsstudentenwerk, Abteilung Beratungsdienst, und die im Großdeutschen Reich vorhandenen 18 Bezirksstellen üben die gesamte Studienberatung an den Hoch- und Fachschulen im Auftrage des Reichserziehungsministeriums und der Reichsstudentenföhrung im Einvernehmen mit dem Reichsarbeitsministerium aus.

## Arbeitsgebiete:

1. Sachkundige Beratung der Schüler, Abiturienten und Studenten in allen Studien- und Berufsausbildungsfragen.
2. Auskunft über die Kosten des Studiums, die wirtschaftlichen Grundlagen, Mitwirkung bei der Auslese zur Studienförderung durch das Reichsstudentenwerk und zum Langemarckstudium.
3. Beratung und Betreuung der Wehrmichtsangehörigen und insbesondere der Versehrten im Rahmen des Soldatendienstes des Reichsstudentenföhrers.

Studien und berufskundliche Schriften, Merkblätter und Studienordnungen sind in den Bezirksstellen erhältlich.

Die Beratung erfolgt unentgeltlich.

### Soldatendienst des Reichsstudentenführers.

Auf Befehl des Reichsstudentenführers sind alle Betreuungseinrichtungen für Kriegsteilnehmer der Gaustudentenführung, der Studentenfürhungen der einzelnen Hochschulen und des Studentenwerks im Soldatendienst zusammengefaßt. Dieser umfaßt nunmehr die gesamte fachliche und wirtschaftliche Betreuung der Kriegsteilnehmer.

Im Rahmen dieser Aufgabe erfolgen Studienberatungen und -auskünfte. Studienmaterial wird zur Verfügung gestellt und an eingerückte Studierende und Kriegsgefangene verschickt, die Unterbringung in Heimen und Privatquartieren sowie die finanzielle Durchführung des Studiums der Kriegsteilnehmer sichergestellt.

Die Arbeit des Soldatendienstes verteilt sich auf folgende Dienststellen:

**Studentenführung:** Inskriptionsberatung und Hilfe bei allen Fragen, die sich beim Verkehr mit den Hochschulbehörden ergeben. Versorgung mit Studienmaterial.

**Beratungsdienst des Reichsstudentenwerks:** Bezirksstelle Donau-Alpen, Wien, IX., Kolingasse 19: Studienberatung, Auskünfte über Prüfungen, Ausgabe und Verschickung von studienkundlichem Material und Studienbehelfen, Studien- und Prüfungsordnungen.

**Studentenwerk Wien, Abteilung Wirtschaftsdienst:** Vermittlung von Wohnplätzen, Mittagstisch.

**Studentenwerk Wien, Abteilung Förderung:** Finanzielle Beihilfen für Kriegsteilnehmer und Beratung in allen Fragen der finanziellen Durchführung des Studiums.

**Studentenwerk Wien, Abteilung Gesundheitsdienst:** Allgemeine gesundheitliche Betreuung, Erholungverschickung, Zahnsanierung.

### Art des Übungsbetriebes am Hochschulinstitut für Leibesübungen.

Wien, IX., Sensengasse 3.

Fernruf A 2 95 10.

#### Abteilung I: Grundausbildung.

**Männer:** Hallenturnen und Boxen oder Geländelauf und Schießen, eventuell Rettungsschwimmen: 1½ Stunden.

**Versehrte:** Schwimmen, Hallenturnen und Spiele: 1½ Stunden.

**Frauen:** Hallenturnen und Gymnastik oder Rettungsschwimmen: 1½ Stunden.

Nach Beendigung der dreisemestrigen Grundausbildung und der abschließenden Leistungsprüfung in jedem Semester wird die Grundkarte ausgehändigt, die bei allen Inskriptionen vorgelegt werden muß.

Befreiungen wegen Sportuntauglichkeit können nur die Sportärzte des Hochschulinstitutes für Leibesübungen erteilen.

#### Abteilung IV: Freiwilliger Uebungsbetrieb.

Folgende Lehrgänge werden abgehalten: Allgemeine Körperschulung, Geräteturnen, Boxen, Fechten, Schießen, Selbstverteidigung, Hallen-Leichtathletik, Geländelauf, Rudern, Schwimmen, Handball, Fußball, Korbball (Basketball), Schneelauf, Eislauf, Gymnastik, Tanz und Reiten.

Die Teilnahmeberechtigung wird durch die Sportkarte erworben, die der Studierende bei Beginn des Semesters in der Anmeldestelle des Hochschulinstitutes für Leibesübungen gegen Vorlage der Hochschullegitimation zu lösen hat. Nach Maßgabe der Plätze können auch Altakademiker teilnehmen.

### Abteilung V: Luftfahrt.

Die Aufgabe der Abteilung Luftfahrt ist die Einführung der Studierenden aller Fakultäten, insbesondere der wehrwichtigen Fächer, in das Gesamtgebiet der Luftfahrt. Die Ausbildung erfolgt in Luftfahrtlehrgängen, die eine theoretische Ausbildung (Vorlesungen, Praktika), eine technische Ausbildung in der Werkstatt und eine fliegerische Schulung umfassen. Die Teilnahme an solchen Luftfahrtlehrgängen, die mit jedem Semester beginnen, ist freiwillig.

Außerdem stehen die gesamten Einrichtungen der Abteilung Luftfahrt den Studierenden bei der Ausarbeitung von Promotions-, Diplom- oder Seminararbeiten aus irgend einem Gebiet der Luftfahrtforschung zur Verfügung. Vorherige persönliche Rücksprache mit dem Leiter der Abteilung Luftfahrt ist notwendig.

Im Wintersemester 1944/45 findet eine 2stündige Vorlesung über die „Grundlagen der Luftfahrt“ und ein Modellbaulehrgang statt. Alle näheren Auskünfte werden im Dienstzimmer der Abt. Luftfahrt erteilt, H. I. F. L., IX., Sensengasse 3, II. Stock, Tür 68.

Alle Einzelheiten, betreffend die Benützung des Hochschulinstitutes für Leibesübungen (Sprechstunden, Uebungszeiten, Platzbenützung für alle Abteilungen) sind aus den Anschlägen am Schwarzen Brett des Institutes ersichtlich.

## Lehrveranstaltungen.

### 1. Einführung in das Studium an der Hochschule für Welthandel.

Mittwoch, den 1. November 1944, Hörsaal I.

9—10 Uhr: Rektor Professor Dr. Kurt Knoll.

Nr. Sem. Dozent

#### 2. Geschichte.

1	3—6	Geschichte und Methodik der Betriebswirtschaftslehre, 1st., Di. 9—10; Hs. 12	Dörfel
2	1—6	Deutsche Geschichte und deutsche Kultur im Spiegel deutscher Sprache und deutschen Schrifttums, 1st., Fr. 10—11; Hs. 3	Reishofer
3	1—8	Anteil Deutscher an der Erforschung der Erde, 1st., Di. 9—10; Hs. 9	Leiter
4	1	Wirtschaftsgeschichte der Vereinigten Staaten von Amerika im Rahmen der allgemeinen Wirtschaftsgeschichte (I. Teil), 2st., Fr. 15 bis 17; Hs. 1	Willmes
5	1—6	Oesterreichische Postgeschichte, 1st., (wird im Wintersemester an der Universität abgehalten; Zeit und Hörsaal werden durch besonderen Anschlag bekanntgegeben)	Riedel
6	3	Sozialgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, 1st., Do. 12—13; Hs. 15	Zeck
7	3	Sozialgeschichte Indiens im 19. und 20. Jahrhundert, 1st., Do. 11—12; Hs. 15	Zeck

Nr.	Sem.		Dozent
<b>3. Volk.</b>			
8	1	Volk und Staat: Die nationalsozialistische Bewegung in der Ostmark, 1st., Do. 10—11; Hs. 1	Knoll
9	1	Volk und Staat (Allgemeine Staatslehre), 2st., Mi. 9—11; Hs. 7	Dennewitz
—	1—8	Anteil Deutscher an der Erforschung der Erde, 1st., Di. 9—10; Hs. 9 (siehe Vorlesung Nr. 3)	Leiter
10	1	Deutsches Recht (Einführung in das private und öffentliche Recht), 2st., Di. 9—11; Hs. 1	Bombiero
11	3	Grundfragen der Politik mit besonderer Berücksichtigung des Zeitungswesens (mit Aussprache), 2st., Do. 14—16; Hs. 6	Peters
<b>4. Stände.</b>			
12	3	Arbeitsrecht (Arbeiter), 2st., Di. 9—11; Hs. 3	Bartsch
13	1	Recht des Kaufmannes und des kaufmännischen Unternehmens in den Südoststaaten, 1st., Fr. 15—16; Hs. 7	Demelius
14	5	Recht und Verwaltung des beruflichen Bildungswesens, 1st., Fr. 8—9; Hs. 12	Langhoff
15	5	Kriegswirtschaftlich bedingte Fortgestaltung des Berufsrechtes der Wirtschaftstreuhänder, 1st., Mi. 18—19; Hs. 7	Braun
<b>5. Staat.</b>			
—	1	Volk und Staat: Die nationalsozialistische Bewegung in der Ostmark, 1st., Do. 10—11; Hs. 1 (siehe Vorlesung Nr. 8)	Knoll
—	1	Volk und Staat (Allgemeine Staatslehre), 2st., Mi. 9—11; Hs. 7 (siehe Vorlesung Nr. 9)	Dennewitz
—	1	Deutsches Recht (Einführung in das private und öffentliche Recht), 2st., Di. 9—11; Hs. 1 (siehe Vorlesung Nr. 10)	Bombiero
16	3	Verfassung des Großdeutschen Reiches, 2st., Do. 8—10; Hs. 3	Dennewitz
17	3	Wirtschaftsverfassungsrecht, 1st., Mi. 15 bis 17; Hs. 1 (abwechselnd mit Vorlesung Nummer 20, Prof. Preiser)	Isele
18	1—6	Partei, Staat und Unternehmer als Faktoren der Wirtschaftspädagogik, auch für Diplomkauffleute, 1st., Sa. 10—11; Hs. 3	Oberegger
<b>6. Volkswirtschaft.</b>			
19	1	Einführung in die Volkswirtschaftslehre (im Rahmen der Südoststiftung), 2st., Di. 18—20; Hs. 5	Kamitz
20	3	Volkswirtschaftslehre II (Volkswirtschaftspolitik), 2st., Mi. 15—17, Fr. 10—12; Hs. 1, Do. 10 bis 12; Hs. 18 (wird alle drei Wochen 6stündig abgehalten)	Preiser
21	5	Repetitorium der Volkswirtschaftslehre, 1st., Mi. 15—16; Hs. 5	Madlé

Nr.	Sem.		Dozent
22	3	Die Grundlagen der Wirtschaftspolitik in Südosteuropa, 1st., Mo. 20—21; Hs. 5	Groß
23	5	Wirtschaftsstruktur und Wirtschaftspolitik der einzelnen Südoststaaten, 2st., Mo. 18—20; Hs. 5	Groß
24	5	Wirtschafts- und Finanzpolitik, 2st., Do. 9 bis 11; Hs. 5	Nusko Kamitz
25	5	Finanzwirtschaft, 2st., Mi. 8—10; Hs. 1	
26	5	Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Sparens in der Friedens- und in der Kriegswirtschaft, 1st., Di. 18—19; Hs. 4	Schmidt
27	5	Gewerbe- und Industriepolitik, 2st., Di. 8 bis 10; Hs. 5	Groß
28	3	Grundzüge der Agrarpolitik, 1st., Fr. 15 bis 16; Hs. 3	Madlé
29	3	Agrarwirtschaft und Agrarpolitik, 1st., Do. 16 bis 17; Hs. 5	Hausmann
30	5	Agrarwirtschaft Südosteuropas, 1st., Mi. 14 bis 15; Hs. 5	Hausmann
31	5	Agrarerzeugung Südosteuropas, 1st., Do. 16 bis 17; Hs. 6	Ulmansky
32	3	Außenwirtschaft Südost, II. Teil, 2st., Mi. 18 bis 20; Hs. 1	Kamitz
33	5	Wirtschaftsprobleme der Vereinigten Staaten von Amerika (I. Teil), 2st., Di. 10—12; Hs. 7	Willmes
—	1	Wirtschaftsgeschichte der Vereinigten Staaten von Amerika im Rahmen der allgemeinen Wirtschaftsgeschichte (I. Teil), 2st., Fr. 15 bis 17; Hs. 1 (siehe Vorlesung Nr. 4)	Willmes
34	3	Übungen zu Wesen und Technik wirtschaftswissenschaftlichen Arbeitens, 1st., Mo. 17 bis 18; Hs. 5	Groß
35	1	Die naturwissenschaftlichen Grundlagen in der Wirtschaft, I, 1st., Mi. 17—18; Hs. 12	Ulmansky
36	1	Seminaristische Übungen hierzu, 1st., Mi. 18 bis 19; Hs. 12	Ulmansky
37	3	Statistik, mit besonderer Berücksichtigung der Wirtschaftsstatistik, 2st., Mi. u. Fr. 16—17; Hs. 3	Madlé
<b>Seminar.</b>			
38	5	Volkswirtschaftliches Oberseminar, 1st., Do. 15—17, Fr. 12—13; Hs. 1 (wird alle drei Wochen 3stündig abgehalten)	Preiser
<b>7. Betriebswirtschaft.</b>			
<b>a) Allgemeine Betriebswirtschaftslehre</b>			
39	1	Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 3st., Mo. 16—18, Di. 16—17; Hs. 1	Hatheyer
—	3—6	Geschichte und Methodik der Betriebswirtschaftslehre, 1st., Di. 9—10; Hs. 12 (siehe Vorlesung Nr. 1)	Dörfel
40	1	Wirtschaftlicher Schriftverkehr und Vertragstechnik, 2st., Do. 8—10; Hs. 1	Oberparleiter
41	3	Warenverkehr, 3st., Mi. 8—9, Fr. 8—10; Hs. 7	Oberparleiter
42	3	Privatwirtschaftliche Marktbindung, 1st., Mo. 8—9; Hs. 9	Oberparleiter

Nr.	Sem.		Dozent
43	3-5	Geld- und Kapitalverkehr, 3st., Mo. 9-10, Mi. 10-12; Hs. 1	Mayer
44	3-5	Steuern im Betriebe, I, 2st., Fr. 17-19; Hs. 7	Mayer
45	3	Einführung in die Kostenlehre und Kostenrechnung, 2st., Mo. 18-20; Hs. 1	Hatheyer
46	3	Übungen zur Kostenlehre und Kostenrechnung, 1st., Di. 17-18; Hs. 7	Hatheyer
47	3	Betriebsstatistik, I. Theorie und Technik der Betriebsstatistik, 2st., Mo. 11-13; Hs. 4	Haar
48	1	Wirtschaftliches Rechnen, I, mit Übungen, 3st., Mo. 11-13, Do. 12-13; Hs. 18	Tindl
49	2	Wirtschaftliches Rechnen, II, mit Übungen, 3st., Mo. 9-11, Sa. 10-11; Hs. 5	Tindl
50	3	Wirtschaftliches Rechnen, III, 2st., Di. 11 bis 13; Hs. 18	Tindl
51	3	Wirtschaftliches Rechnen, III, 2st., Di. 11 bis 13; Hs. 1	Mayer
52	2	Buchhaltung, II, mit Übungen, 3st., Mi. 14 bis 16, Sa. 11-12; Hs. 18	Tindl
53	3	Buchhaltung, III, mit Übungen, 2st., Mi. 17 bis 18, Sa. 12-13; Hs. 5	Tindl
54	3	Buchhaltung, III, 2st., Mo. 10-12; Hs. 1	Seidel
55	1	Übungen zu Buchhaltung und Abschluß, 2st., Mi. 12-14; Hs. 1	Sedlak
56	3	Allgemeine Bilanzlehre, 3st., Mo. 17-18, Do. 17-19; Hs. 9	Seidel
57	3	Übungen zur Allgemeinen Bilanzlehre, 2st., Di. 15-17; Hs. 5	Seidel
58	1	Büroorganisation, 1st., Mi. 16-17; Hs. 5	Tindl
59	3	Finanzmathematik, 2st., Sa. 8-10; Hs. 9	Ungar
<b>b) Besondere Betriebswirtschaftslehre.</b>			
<b>Handel.</b>			
60	5	Betriebsvergleich im Handel, 1st., Mo. 9-10; Hs. 7	Oberparleiter
61	5	Übungen zum Betriebsvergleich im Handel 1st., Mi. 15-16; Hs. 4	Kalussis
62	5	Außenhandelsbetrieb, 1st., Mi. 17-18; Hs. 7	Oberparleiter
63	5	Kalkulationen im Warenhandel, 1st., Mi. 16 bis 17; Hs. 7	Oberparleiter
64	5	Übungen zu Kalkulationen im Warenhandel, 1st., Mi. 10-11; Hs. 12	Kalussis
65	3	Soziologie und Psychologie in der Markt- und Verbrauchsforschung, 2st., Do. 15-17; Hs. 3	Kropff
<b>Genossenschaftswesen.</b>			
66	3	Deutsches Genossenschaftswesen unter besonderer Berücksichtigung der gewerblichen Genossenschaften, 1st., Di. 18-19; Hs. 3	Zahn
<b>Fabriken.</b>			
67	4-6	Kostenrechnung der Industrie, 2st., Mo. 15 bis 17; Hs. 5	Seidel
68	4-6	Übungen zum industriellen Rechnungswesen, 2st., Di. 10-12; Hs. 5	Seidel
69	3-5	Industriefinanzierung in den Südoststaaten, 1st., Fr. 19-20; Hs. 5	Mayer

Nr.	Sem.		Dozent
<b>Banken.</b>			
—	3-5	Geld- und Kapitalverkehr, 3st., Mo. 9-10, Mi. 10-12; Hs. 1 (siehe Vorlesung Nr. 43)	Mayer
70	3-5	Europäische Bankwirtschaft, 2st., Mo. 10 bis 12; Hs. 12	Mayer
—	3-5	Industriefinanzierung in den Südoststaaten, 1st., Fr. 19-20; Hs. 5 (siehe Vorlesung Nummer 69)	Mayer
<b>Verkehr.</b>			
71	3	Einführung in das Verkehrswesen, 1st., Fr. 12-13; Hs. 7	Dörfel
72	5	Allgemeine Transportwirtschaftslehre, I. Teil: Der Aufbau der Betriebe, 1st., Di. 12-13; Hs. 12	Dörfel
73	5	Seetransport und Verkehrswesen, 1st., Do. 12 bis 13; Hs. 12	Ilg
<b>Fremdenverkehr.</b>			
73a	3	Betriebswirtschaftslehre des Fremdenverkehrs, 3st. (wird in diesem Semester nicht gelesen)	Stadler
74	3	Geographie des Fremdenverkehrs, 1st., Fr. 10 bis 11; Hs. 9	Dietrich
75	5	Fremdenverkehrsorganisation, 1st., Mo. 10 bis 11; Hs. 4	Axmann
76	1-5	Leibesübungen (einschließlich Wandern) als Fremdenverkehrsfaktor, 1st., Mi. 16-17; Hs. 6	Mehl
77	3	Soziologie und Psychologie in der Fremdenverkehrswerbung, 2st., Fr. 15-17; Hs. 5	Kropff
78	3	Technik der Fremdenverkehrswerbung, 1st., Di. 15-16; Hs. 3	Hieke
79	5	Gaststätten- und Hotelbetriebslehre, 2st., Sa. 8-10; Hs. 4	Bernecker
80	5	Technische Betriebsorganisation und Einrichtungen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes, 2st., Do. 11-13; Hs. 4	Richter
81	5	Buchhaltung im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, 2st., Mi. 8-10; Hs. 4	Fiala
82	5	Die wirtschaftlichen Funktionen des Reisebüros und seine Geschäftstechnik, 1st., Di. 8-9; Hs. 6	Steyrer
<b>Versicherung.</b>			
83	3-5	Versicherungsgeschäft und Versicherungsbetrieb, 1st., Mi. 9-10; Hs. 12	Mayer
84	5	Allgemeine Fragen der Versicherungswirtschaft, 1st., Fr. 9-10; Hs. 4	Tanzner
85	5	Das Rechnungswesen der Versicherungsunternehmen, 1st., Fr. 8-9; Hs. 4	Tanzner
86	5	Feuerversicherung, 1st., Do. 17-18; Hs. 7	Tomasch
87	5	Haftpflichtversicherung, 1st., Di. 17-18; Hs. 3	Florian
<b>Ernährungswirtschaft.</b>			
88	5	Lenkungsmethoden in der Ernährungswirtschaft, 1st., Fr. 11-12; Hs. 7	Eipeldauer
<b>Wohnungswirtschaft.</b>			
89	5	Wohnungswirtschaft und Grundkredit, 1st. (wird nur alle 14 Tage zweistündig abgehalten), Do. 11-13; Hs. 6	Kämper

Nr.	Sem.	Dozent
<b>c) Seminare.</b>		
90	5	Betriebswirtschaftliches Seminar, 1st., Mo. 8 bis 9; Hs. 5
91	5	Seminar für Wirtschaftslehre des Warenhandels, 2st., Mi. 18—20; Hs. 8
92	5	Verkehrswirtschaftliches Seminar (mit Uebungen), 2st., Fr. 10—12; Hs. 12
93	5	Seminar: Grundlagen des Fremdenverkehrs, 2st., Di. 11—13; Hs. 9

### 8. Rechtsverkehr und Rechtsschutz.

—	1	Deutsches Recht (Einführung in das private und öffentliche Recht), 2st., Di. 9—11; Hs. 1 (siehe Vorlesung Nr. 10)	Bombiero
94	3	Grundzüge des Bürgerlichen Rechts, II (Vertrag und Unrecht, Ware, Boden), 3st., Do. 10 bis 12; Hs. 18, Fr. 10—12; Hs. 1 (abwechselnd mit Vorlesung von Prof. Preiser, Nr. 20)	Isele
95	3—5	Grundzüge des bürgerlichen Rechts, III: Geld und Kredit, 2st., Mo. u. Do. 12—13; Hs. 16	Demelius
—	3	Wirtschaftsverfassungsrecht, 1st., Mi. 15 bis 17; Hs. 1 (abwechselnd mit Vorlesung von Prof. Preiser, Nr. 20) (siehe Vorlesung Nummer 17)	Isele
96	5	Aktuelle Fragen des Wirtschaftsrechts, 1st., Fr. 19—20; Hs. 7	Isele
97	5	Gesellschaftsrecht in den Südoststaaten, 1st., Fr. 18—19; Hs. 4	Isele
—	1	Recht des Kaufmanns und des kaufmännischen Unternehmens in den Südoststaaten, 1st., Fr. 15—16; Hs. 7 (siehe Vorlesung Nr. 13)	Demelius
98	3	Wertpapierrecht (insbesondere Wechsel- und Scheckrecht), 2st., Mi. 9—11; Hs. 5	Bombiero
—	5	Arbeitsrecht (Arbeiter), 2st., Di. 9—11; Hs. 3 (siehe Vorlesung Nr. 12)	Bartsch
99	3	Konkurs- und Ausgleichsrecht, 1st., Mi. 20 bis 21; Hs. 6	Reimer Reimer
100	5	Zivilprozeß, 1st., Fr. 20—21; Hs. 6	Dennewitz
—	1	Volk und Staat (Allgemeine Staatslehre), 2st., Mi. 9—11; Hs. 7 (siehe Vorlesung Nr. 9)	Dennewitz
—	3	Verfassung des Großdeutschen Reiches, 2st., Do. 8—10; Hs. 3 (siehe Vorlesung Nr. 16)	Dennewitz
—	5	Recht und Verwaltung des beruflichen Bildungswesens, 1st., Fr. 8—9; Hs. 12 (siehe Vorlesung Nr. 14)	Langhoff
101	5	Der Gesetzentwurf zur Berufserziehung der deutschen Jugend des Jugendrechtausschusses der Akademie für deutsches Recht im Rahmen des Wirtschaftspädagogischen Instituts, 2st., Sa. 8—10; Hs. 3	Oberegger
<b>Seminar.</b>			
102	5	Rechtsseminar: Uebungen im Handelsrecht mit schriftlichen Arbeiten, 2st., Do. 15—17, Fr. 12 bis 13; Hs. 1 (abwechselnd mit Seminar von Prof. Preiser, Nr. 38)	Isele

Nr.	Sem.	Dozent	
<b>9. Wirtschaftsgeographie.</b>			
103	1	Wirtschaft und Raum, Teil I: Geographische Grundlagen der Weltwirtschaft, 2st., Fr. 8 bis 10; Hs. 1	Dietrich
104	1	Grundlagen der Großraumwirtschaft, 2st., Mi. 10—11, Fr. 8—9; Hs. 9	Leiter
105	3—8	Großdeutschland, 2st., Mo. 9—10, Do. 8—9; Hs. 9	Leiter
106	5	Nordamerika: Volk, Raum, Wirtschaft, 2st., Mi. 8—10; Hs. 9	Dietrich
—	1—8	Anteil Deutscher an der Erforschung der Erde, 1st., Di. 9—10; Hs. 9 (siehe Vorlesung Nummer 3)	Leiter
—	3	Geographie des Fremdenverkehrs, 1st., Fr. 10 bis 11; Hs. 9 (siehe Vorlesung Nr. 74)	Dietrich
107	5—8	Randgebiete des Atlantischen Ozeans, 2st., Mo. 12—13; Hs. 9, Mi. 8—9; Hs. 12	Leiter
108	—	Anleitung zum Entwerfen von Wirtschafts- und Verkehrskarten (Gemeinschaftsarbeit), gratis: Zeit nach Vereinbarung	Dietrich
—	—	Lehrwanderungen nach Vereinbarung	Dietrich
—	—	Lehrwanderungen. Zeit und Vorbereitung derselben nach Vereinbarung	Leiter

### Seminare.

109	5	Wirtschaftsgeographisches Seminar, Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 2st., Di. 15 bis 17; Hs. 9	Dietrich
110	3—8	Wirtschaftsgeographisches Seminar, Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 2st., Di. 15 bis 17; Hs. 12	Leiter
—	5	Seminar für Fremdenverkehrslehre, 2st., Di. 11—13; Hs. 9 (siehe Seminar Nr. 93)	Dietrich

### 10. Wirtschaft und Technik.

111	1	Wirtschaft und Technik, 2st., Mi. 8—10; Hs. 16	Beutel
112	1	Wirtschaft und Technik, 2st., Mi. 8—10; Hs. 18	Reinthalter
113	3	Technologie anorganischer Waren, 2st., Sa. 8 bis 10; Hs. 16	Beutel
114	3	Technologie anorganischer Waren, 2st., Sa. 8 bis 10; Hs. 18	Reinthalter
115	5	Technologie organischer Waren, 2st., Fr. 8 bis 10; Hs. 16	Beutel
116	5	Technologie organischer Waren, 2st., Fr. 8 bis 10; Hs. 18	Reinthalter
117	5	Bau- und Werkstoffe, 1st., Mi. 10—11; Hs. 16	Beutel
118	1—5	Textilkunde, 1st., Mi. 11—12; Hs. 18	Reinthalter
119	1	Rohstoffe und Fertigwaren der Südostländer, A, I. Teil, 1st., Fr. 10—12; Hs. 16 (wird nur alle 14 Tage zweistündig gehalten)	Beutel
120	3	Rohstoffe und Fertigwaren der Südostländer, A, II. Teil, 1st., Fr. 12—13; Hs. 16 (wird nur alle 14 Tage gehalten)	Beutel
121	1	Rohstoffe und Fertigwaren der Südostländer, B, 1st., Fr. 10—12; Hs. 18 (wird nur alle 14 Tage 2stündig gehalten)	Reinthalter

Nr.	Sem.	Dozent
122	1	Chemische Technologie, ausgewählte Kapitel, 2st., Do. 10—12; Hs. 16 Stockert
123	5	Die menschlichen Nahrungs- und Genußmittel, I, Allgemeiner Teil, 2st., Do. 8—10; Hs. 16 Stockert
124	1—5	Untersuchungsmethoden für unsere wichtigsten Waren, 2st., Fr. 18—20; Hs. 16 Stockert
<b>Seminare.</b>		
125	3	Warenkundliches Proseminar, 2st., Mi. 17 bis 19; Hs. 16 Hanika
126	5	Warenkundliches Seminar, 1st., Mi. 11—12; Hs. 16 Beutel
127	5	Warenkundliches Seminar, 1st., Mi. 10—11; Hs. 18 Reinthalder
128	5—7	Oberseminar für Doktoranden, 1st., Mi. 12 bis 13; Hs. 16 Beutel
129	5—7	Oberseminar für Doktoranden, 1st., Mi. 12 bis 13; Hs. 18 Reinthalder

### 11. Presse.

—	3	Grundfragen der Politik mit besonderer Berücksichtigung des Zeitungswesens (mit Aussprache), 2st., Do. 14—16; Hs. 6 (siehe Vorlesung Nr. 11) Peters
---	---	--

### 12. Deutsche Sprache.

a) Für deutsche und nichtdeutsche Hörer mit Vorkenntnissen.

—	1—6	Deutsche Geschichte und deutsche Kultur im Spiegel deutscher Sprache und deutschen Schrifttums, 1st., Fr. 10—11; Hs. 3 (siehe Vorlesung Nr. 2) Reishofer
130	1—6	Lebenskunde der deutschen Sprache (Einführung in die Artgesetze deutschen Sprachbaues als Stil- und Ausdrucksschulung), 1st., Fr. 8—9; Hs. 3 Reishofer
131	1—6	Deutsche Sprech- und Redeschule (praktische Übungen für die Abhaltung wissenschaftlicher, bes. wirtschaftlicher Referate, Vorträge und Reden), 1st., Fr. 9—10; Hs. 3 Reishofer

b) Pflichtkurse für nichtdeutsche Hörer.

(Veranstaltungen der Deutschen Akademie siehe Nr. 10 der Vorbemerkungen des Vorlesungsverzeichnisses.)

132		Kurs I (Unterstufe), 6st., Mo., Mi. u. Do. 11 bis 13; Hs. 5 Striberny
133		Kurs II (Mittelstufe), 6st., Mo., Mi. u. Do. 11 bis 13; Hs. 7 Zezulak
134		Kurs III (Oberstufe), 6st., Mo., Do. u. Fr. 11 bis 13; Hs. 3 Reishofer

### 13. Fremdsprachen.

#### a) Englisch.

135	1	Britische Wirtschaftseinrichtungen, I, 1st., Do. 15—16; Hs. 7 Knoll
-----	---	--

Nr.	Sem.	Dozent
136	1	Englische Handelskorrespondenz, I, 1st., Do. 16—17; Hs. 7 Knoll
137	3	Transportwesen, 1st., Sa. 10—11; Hs. 7 Knoll
138	3	Die englische Sprache im Fremdenverkehr, 2st., Mi. 11—13; Hs. 3 Mortenthaler
139	5	Finanzierung des Außenhandels, 1st., Sa. 11 bis 12; Hs. 7 Knoll
140	1—5	Britische Gegenwartsprobleme (Auslandskunde in deutscher Sprache), 1st., Di. 8—9; Hs. 7 Knoll
141	1—5	Die Vereinigten Staaten von Amerika (Auslandskunde — in deutscher Sprache), 1st., Fr. 10—11; Hs. 7 Mortenthaler

#### Seminare.

142	1	Proseminar, Abteilung A (für Anfänger): Phonetik, Grammatik und Lektüre, 2st., Do. 11—13; Hs. 1 Mortenthaler
143	1	Proseminar, Abteilung B (für Vorgesrittene): Uebersetzungsübungen und Lektüre ausgewählter Texte, 2st., Fr. 11—13; Hs. 9 Mortenthaler
144	3	Seminar I: Lektüre und Uebersetzungsübungen ausgewählter wirtschaftlicher Texte, 1st., Do. 9—10; Hs. 7 Knoll
145	5	Seminar II: Lektüre und Uebersetzungsübungen an der Hand schwieriger wirtschaftlicher Texte, 1st., Sa. 12—13; Hs. 7 Knoll

#### b) Romanische Sprachen.

##### 1. Französisch.

146	1	Französische Diktat-, Grammatik- und einfache Gesprächsübungen, 2st., Mo. u. Do. 14 bis 15; Hs. 9 Rieder
147	3	Französische Handelskorrespondenz, I, 2st., Do. 15—16, Fr. 16—17; Hs. 12 Rieder
148	3—5	Französische Wirtschaftssprache, I (Landwirtschaft, Industrie, Handel), 1st., Mo. 15—16; Hs. 12 Rieder
149	3—5	Französische Fachsprache des Fremdenverkehrs, 1st., Fr. 15—16; Hs. 12 Rieder
150	5	Lecture expliquée de textes économiques, 1st., Mo. 17—18; Hs. 12 Rieder
151	5	Lecture expliquée de textes littéraires, 1st., Do. 17—18; Hs. 12 Rieder

##### 2. Italienisch.

152	1	Kurs A: Einführung ins Italienische (für Anfänger), 2st., Di. u. Fr. 11—12; Hs. 4 Pacher
153	1	Kurs B: Einführung ins Italienische (für Vorgesrittene), 2st., Di. u. Fr. 12—13; Hs. 4 Pacher
154	3	Praktische Übungen, 1st., Do. 9—10; Hs. 4 Pacher
155	3	Die italienische Wirtschaftssprache an Hand von italienischen Fachzeitungen, 1st., Do. 10 bis 11; Hs. 4 Pacher
156	5	Italienische Handelskorrespondenz, 2st., Di. u. Fr. 10—11; Hs. 4 Pacher
157	5	Italienische Konversation, 2st., Do. 11—13; Institut für italienische Sprache, Zimmer 65 Pacher

Nr.	Sem.		Dozent
<b>3. Spanisch.</b>			
158	1	Spanisch, I. Kursus für Anfänger (Grammatik, Lektüre, Sprechübungen), 3st., Mo. 13 bis 15, Fr. 13—14; Hs. 12	Berndt
159	3	Spanisch, II. Kursus (Fortsetzung), 3st., Mi. 13—15; Hs. 12, Fr. 14—15; Hs. 9	Berndt
160	5	Spanisch, III. Kursus (Fortsetzung), 1st., Mi. 15—16; Hs. 12	Berndt
161	3—5	Espanol Mercantil (Handelskorrespondenz), 1st., Fr. 15—16; Hs. 9	Berndt
162	5	Escribir al dictado. Trozos selectos de lecturas instructivas, 1st., Mo. 15—16; Hs. 9	Berndt
163	5	Países de la América del Sur, 1st., Mo. 16 bis 17; Hs. 12	Berndt
<b>4. Portugiesisch.</b>			
164	3—5	Einführung in die portugiesische Sprache, III (für mäßig Vorgeschr. itene), 2st., Di. u. Fr. 14—15; Hs. 12	Rieder
<b>5. Rumänisch.</b>			
165	1	Rumänisch für Anfänger (Grammatik, Lektüre, Sprechübungen), 2st., Mi. 18—19; Hs. 6, Do. 18—19; Hs. 12	N. N.
166	3	Rumänisch für Vorgeschr. itene (Statistik und Handelskorrespondenz), 2st., Do. u. Fr. 17 bis 18; Hs. 4	N. N.
<b>c) Slawische Sprachen.</b>			
<b>1. Russisch.</b>			
167	1	Russisch, I (für Anfänger), 3st., Di. 15—17, Fr. 16—16.45; Hs. 7	Krotkoff
168	3	Russisch, II (für Vorgeschr. itene), Konversation, Uebersetzungen, 3st., Mi. 11—13; Hs. 4, Fr. 16.45—17.30; Hs. 6	Krotkoff
169	5	Russisch, III (für ganz Vorgeschr. itene), Handelskorrespondenz, Konversation, 2st., Mo. 16.30—18; Hs. 6	Krotkoff
<b>2. Slowakisch.</b>			
170	1	Slowakisch für Anfänger, 2st., Di. 8—9; Hs. 3, Sa. 10—11; Hs. 6	Kolecsanyi
171	3	Slowakisch für Vorgeschr. itene, 2st., Mi. 10 bis 11; Hs. 15, Sa. 8—9; Hs. 6	Kolecsanyi
<b>3. Tschechisch.</b>			
172	1	Tschechisch für Anfänger, 2st., Mi. 9—10; Hs. 15, Sa. 11—12; Hs. 6	N. N.
173	3	Tschechisch für Vorgeschr. itene, 2st., Mo. 9—10; Hs. 3, Sa. 9—10; Hs. 6	N. N.
<b>4. Kroatisch.</b>			
174	1	Kroatisch für Anfänger, 2st., Di. u. Fr. 10 bis 11; Hs. 6	Kniewald
175	3	Kroatisch für mäßig Vorgeschr. itene, 2st., Di. u. Fr. 11—12; Hs. 6	Kniewald

Nr.	Sem.		Dozent
176	5	Kroatisch für ganz Vorgeschr. itene. Handelskorrespondenz, Konversation, 2st., Di. 16 bis 18; Hs. 6	Kniewald
<b>d) Japanisch.</b>			
177	1	Japanisch für Anfänger, 5st., im Institut für Japankunde, Wien IX, Berggasse 7. Zeit nach Uebereinkommen	Murata
178	3	Japanisch für Vorgeschr. itene, 3st., Mi. 12 bis 13; Hs. 12, Fr. 10—12; Hs. 15	Murata
179	5	Japanische Landeskunde, 1st., Mi. 11—12; Hs. 9	Murata
<b>14. Philosophie und Pädagogik.</b>			
—	1	Volk und Staat: Die nationalsozialistische Bewegung in der Ostmark, 1st., Do. 10—11; Hs. 1 (siehe Vorlesung Nr. 8)	Knoll
180	5	Einführung in die Philosophie, 2st., Mo. 10 bis 11, Do. 9—10; Hs. 6	Pommer
181	1	Allgemeine Psychologie (in menschenkundlicher Betrachtung), 2st., Mo. u. Do. 8—9; Hs. 6	Pommer
182	3	Pädagogische Jugend- und Charakterkunde, 1st., Mo. 9—10; Hs. 6	Pommer
183	3	Schulhygiene, 1st., Mo. 8—9; Hs. 4	Schuberth
—	5	Recht und Verwaltung des beruflichen Bildungswesens, 1st., Fr. 8—9; Hs. 12 (siehe Vorlesung Nr. 14)	Langhoff
184	3	Didaktik im berufsbildenden Schulwesen, 2st., Mi. 8—10; Hs. 3	Metlitzky
—	3—6	Geschichte und Methodik der Betriebswirtschaftslehre, 1st., Di. 9—10; Hs. 12 (siehe Vorlesung Nr. 1)	Dörfel
185	5	Methodik der Betriebs- und Verkehrslehre, II, 2st., Mo. 11—13; Hs. 6	Krasensky
186	3	Methodik der Buchhaltungs- und Bilanzlehre, 2st., Mi. 11—13; Hs. 6	Krasensky
187	3	Methodik des wirtschaftlichen Rechnens, 2st., Sa. 10—12; Hs. 4	Krencioch
188	5	Praktische Lehrübungen, 2st., Di. 10—12; Hs. 12	Utschig-Dittrich
<b>Seminar.</b>			
—	5	Der Gesetzentwurf zur Berufserziehung der deutschen Jugend des Jugendrechtsausschusses der Akademie für deutsches Recht, 2st., Sa. 8 bis 10; Hs. 3 (siehe Vorlesung Nr. 101)	Oberegger
<b>15. Stenographie.</b>			
189	1—5	Deutsche Stenographie (für Anfänger und mäßig Vorgeschr. itene), 2st., Mi. 14—16; Hs. 3	Botgorschek
<b>16. Leibesübungen und Schulhygiene.</b>			
Allgemeine Leibesübungen laut besonderem Uebungsplan. (Siehe Anschlag auf dem Schwarzen Brett.)			
—	3	Schulhygiene, 1st., Mo. 8—9; Hs. 4 (siehe Vorlesung Nr. 183)	Schuberth



Nr.	Dozent
<b>17. Reichshochschulkurse für Fremdenverkehr.</b>	
Schirmherr: Staatsminister a. D. Staatssekretär Hermann Esser, Leiter des deutschen Fremdenverkehrs.	
— Betriebswirtschaftslehre des Fremdenverkehrs, 3st. (wird in diesem Semester nicht gelesen. Siehe Vorlesung Nr. 73a)	Stadler
— Volk und Staat: Die nationalsozialistische Bewegung in der Ostmark, 1st., Do. 10—11; Hs. 1 (siehe Vorlesung Nr. 8)	Knoll
— Geographie des Fremdenverkehrs, 1st., Fr. 10—11; Hs. 9 (siehe Vorlesung Nr. 74)	Dietrich
— Fremdenverkehrsorganisation, 1st., Mo. 10—11; Hs. 4 (siehe Vorlesung Nr. 75)	Axmann
— Leibesübungen (einschließlich Wanderns) als Fremdenverkehrsfaktor, 1st., Mi. 16—17; Hs. 6 (siehe Vorlesung Nr. 76)	Mehl
— Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 3st., Mo. 16—18, Di. 16—17; Hs. 1 (siehe Vorlesung Nr. 39)	Hatheyer
— Einführung in das Verkehrswesen, 1st., Fr. 12 bis 13; Hs. 7 (siehe Vorlesung Nr. 71)	Dörfel
— Soziologie und Psychologie in der Fremdenverkehrswerbung, 2st., Fr. 15—17; Hs. 5 (siehe Vorlesung Nr. 77)	Kropff
— Technik der Fremdenverkehrswerbung, 1st., Di. 15 bis 16; Hs. 3 (siehe Vorlesung Nr. 78)	Hieke
190 Einführung in das kaufmännische Rechnungswesen, I. Teil, 3st., Mo. 8—10; Hs. 16, Fr. 8—9; Hs. 5	Fendrich
— Buchhaltung im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, 2st., Mi. 8—10; Hs. 4 (siehe Vorlesung Nr. 81)	Fiala
— Gaststätten- und Hotelbetriebslehre, 2st., Sa. 8 bis 10; Hs. 4 (siehe Vorlesung Nr. 79)	Bernecker
— Technische Betriebsorganisation und Einrichtungen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes, 2st., Do. 11—13; Hs. 4 (siehe Vorlesung Nr. 80)	Richter
— Die wirtschaftlichen Funktionen des Reisebüros und seine Geschäftstechnik, 1st., Di. 8—9; Hs. 6 (siehe Vorlesung Nr. 82)	Steyrer
— Einführung in die Volkswirtschaftslehre, 2st., Di. 18 bis 20; Hs. 5 (siehe Vorlesung Nr. 19)	Kamitz
— Deutsches Recht (Einführung in das private und öffentliche Recht), 2st., Di. 9—11; Hs. 1 (siehe Vorlesung Nr. 10)	Bombiero
— Bau- und Werkstoffe, 1st., Mi. 10—11; Hs. 16 (siehe Vorlesung Nr. 117)	Beutel
— Die menschlichen Nahrungs- und Genussmittel. I. Allgemeiner Teil, 2st., Do. 8—10; Hs. 16 (siehe Vorlesung Nr. 123)	Stockert
— Deutsche Geschichte und deutsche Kultur im Spiegel deutscher Sprache und deutschen Schrifttums, 1st., Fr. 10—11; Hs. 3 (siehe Vorlesung Nr. 2)	Reishofer
— Deutsche Sprech- und Redeschule, 1st., Fr. 9—10; Hs. 3 (siehe Vorlesung Nr. 131)	Reishofer
— Die englische Sprache im Fremdenverkehr, 2st., Mi. 11—13; Hs. 3 (siehe Vorlesung Nr. 138)	Mortenthaler

Nr.	Dozent
— Englische Handelskorrespondenz, I, 1st., Do. 16 bis 17; Hs. 7 (siehe Vorlesung Nr. 136)	Knoll
— Französische Fachsprache des Fremdenverkehrs, 1st., Fr. 15—16; Hs. 12 (siehe Vorlesung Nr. 149)	Rieder
— Französische Diktat-, Grammatik- und einfache Gesprächsübungen, 2st., Mo. u. Do. 14—15; Hs. 9 (siehe Vorlesung Nr. 146)	Rieder
oder Französische Handelskorrespondenz, I, 2st., Do. 15 bis 16, Fr. 16—17; Hs. 12 (siehe Vorlesung Nummer 147)	Rieder
— Kurs A: Einführung ins Italienische (für Anfänger), 2st., Di. u. Fr. 11—12; Hs. 4 (siehe Vorlesung Nr. 152)	Pacher
oder Die Italienische Wirtschaftssprache an Hand von italienischen Fachzeitungen, 1st., Do. 10—11; Hs. 4 (siehe Vorlesung Nr. 155)	Pacher
— Spanisch, I. Kursus für Anfänger (Grammatik, Lektüre, Sprechübungen), 3st., Mo. 13—15, Fr. 13 bis 14; Hs. 12 (siehe Vorlesung Nr. 158)	Berndt
oder Spanisch, II. Kursus (Fortsetzung), 3st., Mi. 13 bis 15; Hs. 12, Fr. 14—15; Hs. 9 (siehe Vorlesung Nr. 159)	Berndt
<b>Seminare.</b>	
190a Seminar für Betriebswirtschaftslehre des Fremdenverkehrs, 2st., Mi. 16—18; Hs. 4	Stadler Axmann Bernecker
— Seminar: Grundlagen des Fremdenverkehrs, 2st., Di. 11—13; Hs. 9 (siehe Seminar Nr. 93)	Dietrich
<b>18. Sondervorlesungen für Prüfungs- und Treuhandwesen.</b>	
(Dauer: 2 Semester.)	
191 Prüfungs- und Treuhandwesen, 2st., Di. 18—20; Hs. 7	Hatheyer
— Einführung in die Kostenlehre und Kostenrechnung, 2st., Mo. 18—20; Hs. 1 (siehe Vorlesung Nr. 45)	Hatheyer
— Uebungen zu Kostenlehre und Kostenrechnung, 1st., Di. 17—18; Hs. 7 (siehe Vorlesung Nr. 46)	Hatheyer
— Steuern im Betriebe, I, 2st., Fr. 17—19; Hs. 7 (siehe Vorlesung Nr. 44)	Mayer
— Allgemeine Bilanzlehre, 3st., Mo. 17—18, Do. 17 bis 19; Hs. 9 (siehe Vorlesung Nr. 56)	Seidel
192 Einführung und Uebersicht über die Devisenbewirtschaftung, 1st., Mi. 17—18; Hs. 3	Wolf
— Aktuelle Fragen des Wirtschaftsrechts, 1st., Fr. 19 bis 20; Hs. 7 (siehe Vorlesung Nr. 96)	Isele
— Kriegswirtschaftlich bedingte Fortgestaltung des Rechtsrechtes der Wirtschaftstreuhänder, 1st., Mi. 18—19; Hs. 7 (siehe Vorlesung Nr. 15)	Braun

Nr.	Dozent
<b>19. Südostsiftung.</b>	
(Dauer: 2 Jahre.)	
<b>I. Studienjahr.</b>	
(VI. Lehrgang, 1. Semester.)	
<b>a) Vorlesungen.</b>	
193	Ronneberger
—	Groß
—	Hatheyer
—	Kamitz
—	Dörfel
194	Mayer
195	Krasensky
196	Zeck
—	Demelius
—	Hausmann
—	Fendrich
197	Sedlak
<b>b) Sprachen.</b>	
—	Kolecsanyi
—	N. N.
198	Kniewald
199	Kniewald
200	Gans
201	Farkas
202	Peyersfeld
203	Jansky
204	Jansky

Nr.	Dozent
<b>II. Studienjahr.</b>	
(V. Lehrgang, 3. Semester.)	
<b>a) Vorlesungen.</b>	
205	Ronneberger
206	Ronneberger
—	Groß
—	Kamitz
—	Oberparleiter
—	Kalussis
—	Mayer
—	Isele
—	Ulmansky
—	Wolf
207	Fendrich
<b>b) Sprachen.</b>	
—	Kolecsanyi
—	N. N.
208	Kniewald
209	Kniewald
210	Gans
211	Farkas
—	N. N.
212	Jansky
213	Jansky
214	Jansky
<b>20. Öffentliche Lehranstalt für orientalische Sprachen.</b>	
(Studiendauer: 2 Jahre.)	
215	Jansky
216	Jansky

Nr.		Dozent
217	Arabisch, III (Vervollkommnungskurs), 3st., Mo. u. Do. 16.30—18; Hs. 15	Jansky
218	Englisch, I, 2st., Di. u. Fr. 19.30—20.30; Hs. 18	Zemen
219	Englisch, II, 2st., Di. u. Fr. 18.30—19.30; Hs. 18	Zemen
220	Englisch, III, 1st., Mi. 18.30—19.30; Hs. 5	Mortenthaler
221	Französisch, I, 2st., Mo. u. Do. 19.30—20.30; Hs. 16	Panek-Perger
222	Französisch, II, 2st., Mo. u. Do. 18.30—19.30; Hs. 16	Panek-Perger
223	Französisch, III, 1st., Mi. 18.30—19.30; Hs. 9	Panek-Perger
224	Italienisch, I, 2st., Di. u. Fr. 19.30—20.30; Hs. 8	Pacher
225	Italienisch, II, 2st., Di. u. Fr. 18.30—19.30; Hs. 8	Pacher
226	Kroatisch, I (für Anfänger), 2st., Mo. u. Do. 19.30 bis 20.30; Hs. 3	Kniewald
227	Kroatisch, II (für Vorgesrittene), 2st., Mo. u. Do. 18.30—19.30; Hs. 3	Kniewald
228	Kroatisch, III (Vervollkommnungskurs), 1st., Mi. 19.30—20.30; Hs. 3	Kniewald
229	Persisch, I (für Anfänger), 1½st., Di. 16.30—18; Hs. 15	Jansky
230	Persisch, II (für Vorgesrittene), 1½st., Mo. 18 bis 19.30; Hs. 15	Jansky
231	Russisch, I (für Anfänger), 2st., Mo. u. Do. 19.30 bis 20.30; Hs. 6	Krotkoff
232	Russisch, II (für Vorgesrittene), 2st., Mo. u. Do. 18.30—19.30; Hs. 6	Krotkoff
233	Spanisch, I, 2st., Di. u. Fr. 19.30—20.30; Hs. 9	Gunhold
234	Spanisch, II, 2st., Di. u. Fr. 18.30—19.30; Hs. 9	Gunhold
235	Türkisch, I (für Anfänger), 3st., Di. u. Do. 18 bis 19.30; Hs. 15	Jansky
236	Türkisch, II (für Vorgesrittene), 1½st., Di. 19.30 bis 21; Hs. 15	Jansky
237	Türkisch, III (Vervollkommnungskurs), 3st., Mo. u. Do. 19.30—21; Hs. 15	Jansky
238	Ungarisch, I (für Anfänger), 2st., Di. 19.30 bis 20.30, Fr. 18.30—19.30; Hs. 12	Farkas
239	Ungarisch, II (für Vorgesrittene), 2st., Di. 18.30 bis 19.30, Fr. 19.30—20.30; Hs. 12	Farkas

### 21. Betriebswirtschaftliche Repetitorien.

240	Repetitorium des wirtschaftlichen Rechnens, I, 3st., Mi. 16—17, Do. 18—20; Hs. 18	Krasensky
241	Repetitorium des wirtschaftlichen Schriftverkehrs, 2st., Mi. 17—19; Hs. 18	Krasensky
242	Repetitorium aus Buchhaltung, I, 3st., Mo. 8 bis 10, Do. 8—9; Hs. 18	Sedlak
243	Repetitorium aus Buchhaltung, II, 3st., Mo. 10 bis 11; Hs. 18, Do. 9—11; Hs. 9	Sedlak